

natürlich regional, stark vor Ort

ODERVORLÄNDER

Beilage: Amtsblatt
für das Amt Odervorland
www.amt-odervorland.de

Nº 1

Ausgabe Januar 2024
6. Jahrgang

Nº 360 ausgegeben zu Briesen/Mark
Januar 2024 / Nº 1 / 32. Jahrgang

Kurier

Alt Madlitz, Arensdorf, Beerfelde, Berkenbrück, Biegen, Briesen (Mark), Buchholz, Demnitz, Falkenberg, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jacobsdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Petersdorf, Pillgram, Schönfelde, Sieversdorf, Steinhöfel, Tempelberg, Wilmersdorf



Theaterstück „Die Händlerin der Wörter und der Klang des Wortes“

Am 08. November 2023 besuchte uns ein Theater mit dem Theaterstück: „Die Händlerin der Wörter und der Klang des Wortes.“ Die Händlerin brachte viele verschiedene Wörter mit. Kleine Wörter, große Wörter, süße Wörter und wichtige Wörter. Es gab einfach alle Wörter.

Da viele Wörter einen Artikel brauchen, hatte die Händlerin einen Artikelomaten dabei. Ein Automat, der die richtigen Artikel, also **der, die** oder **das** rausbringt, wenn man oben ein Wort reinmacht. Plötzlich trat ein Problem auf. Die Händlerin der Wörter machte das Wort LEITER oben rein und es kam der Artikel „**der**“ raus, obwohl es verschiedene Leitern gibt.

Das Wort hat verschiedene Bedeutungen - **die Leiter** oder **der Leiter**.

Wir haben auch mit ihr überlegt, wann das gleiche Wort einen anderen Klang hat. Zum Beispiel, wenn die Lehrerin sagt: „Prima.“ Hat der Schüler eine gute Note bekommen, dann klingt es freundlich und ist auch wie Prima gemeint. Hat der Schüler die Scheibe mit dem Fußball zerbrochen, klingt es ganz anders und ist eher wie ein „Oh je.“ gemeint.

Sie hat auch schöne Lieder gesungen. Darüber wie man jemandem sagt, dass man ihn mag.

Die Lautstärke und der Ton sind dabei sehr wichtig.

Und zum Schluss haben wir auch noch einen Zungenbrecher gelernt.

Text: Mara Gielisch und Mira Landesfeind, Klasse 4b (Frau Schulz)



Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

► **Aus der Verwaltung**

Superwahljahr 2024 – Werden Sie Wahlhelfer!
Europa- und Kommunalwahlen am 09.06.2024
(etwaige Stichwahl ehrenamtlicher Bürgermeister am 30.06.2024)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

für die Durchführung der Europa- und Kommunalwahl am Sonntag, dem 09. Juni 2024, und für eine etwa notwendig werdende Stichwahl ausschließlich für den ehrenamtlichen Bürgermeister am Sonntag, dem 30.06.2024 werden ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht.

In jedem Ortsteil wird zur Wahl mindestens ein Wahllokal eingerichtet, in dem ein Wahlvorstand tätig ist. Ein Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher, dem Stellvertreter und sechs besitzenden Mitgliedern.

Die Mitglieder des Wahlvorstandes müssen wahlberechtigt im Sinne des § 8 BbgKWahlG sein, u.a. am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und sollen nach Möglichkeit aus den Gemeinden kommen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Mitglieder in einem Wahlvorstand nehmen in der Zeit von 08.00 Uhr – 18.00 Uhr die

Wahlbenachrichtigungskarten entgegen, geben die Stimmzettel aus und überwachen den Wahlvorgang. Ab 18:00 Uhr werden die Stimmzettel durch die zuständigen Wahlvorstände ausgezählt. Die Durchführung von fünf Wahlen am 09.06.2024 stellt zweifelsfrei eine höhere Belastung und zugleich zeitlichen Umfang für alle Wahlhelfer dar.

Die Arbeit der Wahlvorstände ist ehrenamtlich, der persönliche Einsatz wird durch die Zahlung eines Erfrischungsgeldes gewürdigt.

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zur Übernahme eines solchen Ehrenamtes ist jeder Wahlberechtigte verpflichtet. Eine Ablehnung kommt nur aus einem wichtigen Grund in Betracht.

Beispiele für eine Ablehnung:

- Fürsorge für Ihre Familie erschwert die Ausübung des Amtes in besonderer Weise
- dringende berufliche Gründe
- Krankheit
- Behinderung
- Altersgründe

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle Tätigkeit interessieren, dann wenden Sie sich bitte, unter Angabe Ihrer persönlichen Daten, an die Wahlbehörde des Amtes Odervorland unter wahlen@amt-odervorland.de (Stichwort „Wahlhelfer“) oder

Wahlleiterin Mariana Maschke Tel: 033607/89720

stellv. Wahlleiterin Sarah Braun Tel: 033607/89717

Gern können Sie die Möglichkeit, voraussichtlich ab Februar 2024, auf der Internetseite des Amtes Odervorland/Button Wahlen nutzen, um sich als Wahlhelfer zu bewerben.

gez. Mariana Maschke

Wahlleiterin

HO HO HO

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein gesundes neues Jahr voller Zuversicht.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geschäftsstelle vom 27. bis 29.12. geschlossen ist.

Damit auch während der Festtage »Alles im Fluss« bleibt, können Sie 24/7 Störungen an der Wasserver- und entsorgung melden – 0335 55 869 335.

fwa-ffo.de

30 Jahre.
Alles im Fluss.
FWA

DVM- Versicherungsmakler in Müllrose

und Umgebung (ehem. Mutke) Private und gewerblich Versicherungen aller Art

Private und gewerbliche Versicherungen aller Art

Michael Schulte

Tel.: 033655-591 282 Mobil: 0173-631 876 3

Termin jederzeit nach Vereinbarung!





Pension, Café und Restaurant direkt am Spreeradweg





Alwine
Landhaus an den Spreewiesen
Raßmannsdorf 10b
15848 Rietz-Neuendorf
OT Neubrück
Tel. +49 (0) 33672-728227
Fax +49 (0) 33672-728228
Mob. +49 (0) 179-4970738
landhaus-alwine@gmx.de
www.landhaus-alwine.de
f Landhaus Alwine

**günstige
Mittags-
Angebote**
Mo - Do 12-15 Uhr
(außer an Feiertagen)

- täglich von 12.00 - 21.30 Uhr geöffnet
- hausgemachte Kuchen & Torten
- bis 20.00 Uhr durchgehend warme Küche
- Familienfeiern & Hochzeiten
- regionale, frisch zubereitete Küche
- Sommerterrasse & großer Garten zum Schlendern

**Superwahljahr 2024 – Werden Sie Wahlhelfer!
Landtagswahl am 22.09.2024**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

für die Durchführung der Landtagswahl am Sonntag, dem 22. September 2024, werden ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht.

In jedem Ortsteil wird zur Wahl mindestens ein Wahllokal eingerichtet, in dem ein Wahlvorstand tätig ist. Ein Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher, dem Stellvertreter und vier beisitzenden Mitgliedern.

Die Mitglieder des Wahlvorstandes müssen wahlberechtigt im Sinne des § 8 BbgKWahlG sein, u.a. am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und sollen nach Möglichkeit aus den Gemeinden kommen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Mitglieder in einem Wahlvorstand nehmen in der Zeit von 08.00 Uhr – 18.00 Uhr die Wahlbenachrichtigungskarten entgegen, geben die Stimmzettel aus und überwachen den Wahlvorgang. Ab 18:00 Uhr werden die Stimmzettel durch die zuständigen Wahlvorstände ausgezählt.

Die Arbeit der Wahlvorstände ist ehrenamtlich, der persönliche Einsatz wird durch die Zahlung eines Erfrischungsgeldes gewürdigt.

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zur Übernahme eines solchen Ehrenamtes ist

jeder Wahlberechtigte verpflichtet. Eine Ablehnung kommt nur aus einem wichtigen Grund in Betracht.

Beispiele für eine Ablehnung:

- Fürsorge für Ihre Familie erschwert die Ausübung des Amtes in besonderer Weise
- dringende berufliche Gründe
- Krankheit
- Behinderung
- Altersgründe

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle Tätigkeit interessieren, dann wenden Sie sich bitte, unter Angabe Ihrer persönlichen Daten, an die Wahlbehörde des Amtes Odervorland unter wahlen@amt-odervorland.de (Stichwort „Wahlhelfer“)

oder

Wahlleiterin Mariana Maschke Tel: 033607/89720
stellv. Wahlleiterin Sarah Braun Tel: 033607/89717

Gern können Sie die Möglichkeit, voraussichtlich ab Februar 2024, auf der Internetseite des Amtes Odervorland/Button Wahlen nutzen, um sich als Wahlhelfer zu bewerben.

gez. Mariana Maschke
Wahlleiterin

ACHTUNG! Neues Bankkonto für die Gemeinde Berkenbrück

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeindevertretung Berkenbrück hat am 17.10.2023 mit Beschluss 28/2023 (05-LEG2019) 1. Ergänzung für ein eigenes Bankkonto abgestimmt.

Die neue Bankverbindung lautet:

Gemeinde Berkenbrück
IBAN DE09 1705 5050 1102 1955 17
BIC WELADED1LOS

Ab dem **01.01.2024** ergeben sich dadurch für Sie folgende Änderungen:

Alle bestehenden SEPA-Lastschriftmandate sind nach dem 31.12.2023 unwirksam und müssen neu erteilt werden.

Sollten Sie einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank eingerichtet haben, passen Sie bitte die Empfänger IBAN an.

Aufgrund der Kurzfristigkeit ist das Einhalten der gesetzlichen

Fristen für das Erstellen eines neuen SEPA-Lastschriftmandats nicht in allen Fällen umsetzbar. **Darum ist es erforderlich, dass Sie alle Forderungen für die Fälligkeit 15.01.2024/15.02.2024/15.03.2024 selbständig auf das o. g. Konto der Gemeinde Berkenbrück überweisen.**

Folgend eine Übersicht der Gebühren mit den jeweiligen Fälligkeiten:

| Gebühren | Fälligkeiten |
|-------------------|---|
| KiTa-Beiträge | monatlich zum 15. |
| Hundesteuern | jährlich zum 01.07. |
| Friedhofsgebühren | jährlich zum 01.07. |
| Grundsteuer A / B | quartalsweise, erstmalig zum 15.02. / jährlich zum 01.07. |
| Zweitwohnsteuer | quartalsweise, erstmalig zum 15.02. / jährlich zum 01.07. |
| Gewerbesteuer | quartalsweise, erstmalig zum 15.02. |

gez. Marlen Rost
Amtsdirektor



**Zimmerei & Holzbau
Peter Fechner**

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmerei-fechner@t-online.de
www.zimmerei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



Natürlich Holz



**Veranstaltungstermine
für Senior*innen in der
Begegnungsstätte im
Kreativgebäude,
(Hauptstraße 52, Heinersdorf)**

**Vorläufig geplante Veranstaltungen im Januar 2024
Donnerstags ab 14.00 Uhr**

| | |
|--------------------------|--|
| Donnerstag 11.01.2024 | Start ins Neue Jahr mit Tanzen im Sitzen |
| Donnerstag 18.01.2024 | Quasselkaffee und Gedächtnistraining 18.01.2024 mit Frau Gersmann |
| Donnerstag 25.01.2024 | NEU Singen mit Rolf Büchler |

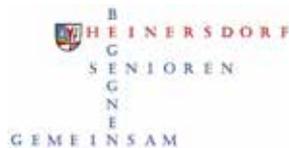
Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren ein gutes Neues Jahr und freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Wir bieten auch an, Sie abzuholen und wieder nach Hause zu bringen. Melden Sie sich telefonisch an unter der Nummer 01525 48 24 561.

TIPP

Haben Sie Fragen rund um das Thema Pflege für sich selbst oder auch einen Angehörigen. Einfach anrufen bei Frau Gersmann.

Anke Gersmann
Mitarbeiterin „Pflege im OderVorland“



**VORSORGEVOLLMACHT /
PATIENTENVERFÜGUNG**

Brauche ich nicht oder vielleicht doch?

Wie schnell kann sich das Leben von jetzt auf gleich ändern?
Wie bleibt meine Selbstbestimmung erhalten?
Wer handelt und entscheidet für mich, in meinem Sinne?
Wofür soll ich Vorsorge treffen?

Und ... und ... es stellen sich unzählige Fragen
Ich lade Sie dazu im Rahmen des Projektes „Pflege im OderVorland“ zu einer Informationsveranstaltung ein.

WANN Mittwoch, den 17.01.2024 19.00 Uhr
WO Kreativgebäude am Sportplatz Heinersdorf
WER alle interessierten Bürger aus allen Ortsteilen

Seien Sie neugierig. Es gibt Informationen und Tipps. Das eine oder andere wird Sie überraschen.
Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich zu diesem wichtigen Thema.
Bei Fragen können Sie mich unter der Telefonnummer 01525 4824561 erreichen.

Anke Gersmann
Mitarbeiterin „Pflege im OderVorland“

Weihnachten im Schuhkarton

Die Klassen 1c und 3a haben gemeinsam mit Frau Walleit und Frau Kapuste in diesem Jahr wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teilgenommen.
Somit konnten unsere Schüler 20 Kindern in Not unter dem Motto „Liebe lässt sich einpacken“ eine Freude bereiten. Neben kleinen



Geschenken schrieben die Kinder nette Briefe und brachten die Kartons selbst zur Post.

Frau Walleit, Frau Kapuste
Grundschule Briesen

Neubau von individuellen Eigenheimen und Mehrfamilienhäusern

*Wir bedanken uns für die vertrauensvolle
Zusammenarbeit bei unseren Kunden
und Geschäftspartnern und
wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest sowie
Gesundheit und Erfolg
für das kommende Jahr.*

- **Erstberatung • Individueller Hausbau**
- **Bau von Wohnanlagen und Gewerbebauten**
- **Um + Ausbau + Modernisierung**
- **Pflasterarbeiten und Außenanlagen**



Die Geschäftsführer
Ulrich Zimmer & Kerstin Geyer



15299 Müllrose | Gewerbeparkring 3 | Telefon: 033606-895 0 | hts.gmbh@gmx.de



MEDIENINFORMATION

Gemeinde Briesen, 23. November 2023

GlasfaserPlus sorgt für Glasfaserausbau in der Gemeinde Briesen (Mark)

- Ab 2024 bis 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) möglich
- Kostenfreier Glasfaser-Hausanschluss bei Tarif-Buchung
- GlasfaserPlus: Ein Netz für alle Telekommunikations-Anbieter

In 2024 steht in der Gemeinde Briesen (Mark) ein weiterer wichtiger Meilenstein in Sachen Digitalisierung an: Die GlasfaserPlus startet mit dem Glasfaserausbau. Für rund 620 Haushalte werden im ersten Step Anschlüsse mit bis 1 Gigabit pro Sekunde realisiert. Weitere Haushalte könnten später folgen.

GlasfaserPlus ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Telekom und IFM Investors, einem australischen Fondsverwalter, der im Eigentum von Pensionskassen steht und global Pensionsgelder in Infrastrukturunternehmen anlegt. **Der Vorteil: GlasfaserPlus macht ihre Ausbauplanen nicht von Vorvermarktungsquoten abhängig. Das heißt, unabhängig** von der Anzahl der vorab angemeldeten Glasfaseranschlüsse in der Gemeinde Briesen (Mark) wird der Ausbau auf jeden Fall durchgeführt.

Die GlasfaserPlus hat einen hohen Anspruch an die Qualität beim Ausbau und kann bei der Verlegung der Glasfaserkabel teilweise vorhandene Infrastrukturen der Telekom nutzen.

Damit besteht für sie die Möglichkeit, die Bauvorhaben in kürzerer Zeit und mit einer geringeren Belastung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu realisieren.

Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes treiben wir darum konsequent die Verbreitung einer Versorgungsstruktur voran, die auch den ländlichen Raum an der Digitalisierung teilhaben lässt“, so Jens Berwig, Chief Commercial Officer bei GlasfaserPlus.

GlasfaserPlus: Ein Netz der Vielfalt

Die GlasfaserPlus stellt ihr Netz **allen Telekommunikationsanbietern** zur Verfügung. Bürger*innen haben damit die freie Wahl, bei welchem Unternehmen sie Internet, Telefon oder Fernsehen buchen möchten. Für den Ausbau in Briesen hat die Telekom bereits angekündigt, das Netz der GlasfaserPlus nutzen zu wollen.

Kostenloser Anschluss der Immobilie während der Ausbauphase

Die GlasfaserPlus schließt eine Immobilie während der Ausbauphase kostenfrei an, wenn Kundinnen oder Kunden einen Glasfaser-Tarif bei einem Telekommunikationsanbieter abschließen. Die GlasfaserPlus benötigt in diesem Fall lediglich eine Genehmigung, den Anschluss herstellen zu dürfen, weil die Arbeiten dafür auf Privatgrund geschehen. Die Beauftragung funktioniert folgendermaßen: Kunden/Kundinnen buchen bei einem Telekommunikationsanbieter einen Glasfaser-Tarif. Der wiederum nimmt Kontakt mit der GlasfaserPlus auf und kümmert sich um die Genehmigung und die Details. Bei einer Buchung nach der Ausbauphase werden in der Regel Kosten

für den Hausanschluss erhoben, bei der Telekom betragen diese z.B. einmalig 799,95 Euro.

Es ist schon jetzt möglich, dass die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Briesen (Mark) die Glasfaser-Registrierung bei der Telekom durchführen können.

Hierzu einfach den Internetlink: www.telekom.de/glasfaser im Browser eintippen und die Adressdaten etc. eingeben.

Pressekontakt:

Anke Piontek
Beratung für Marketing, PR und TV
Lindenstr. 14; 50674 Köln
tel: 0221-92 42 81 4 -0
mail: piontek@forvision.de
<http://www.forvision.de>



MEDIENINFORMATION

Gemeinde Steinhöfel, 23. November 2023

GlasfaserPlus sorgt für Glasfaserausbau in der Gemeinde Steinhöfel

- Ab 2024 bis 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) möglich
- Ausbau in Ortsteilen: **Steinhöfel, Jänickendorf; Neuendorf im Sande; Buchholz; Demitz und Beerfelde**
- Kostenfreier Glasfaser-Hausanschluss bei Tarif-Buchung
- GlasfaserPlus: Ein Netz für alle Telekommunikations-Anbieter

Im Jahr 2024 steht in der Gemeinde Steinhöfel ein weiterer wichtiger Meilenstein in Sachen Digitalisierung an: Die GlasfaserPlus startet mit dem Glasfaserausbau. Für rund 1.015 Haushalte werden im ersten Step Anschlüsse mit bis 1 Gigabit pro Sekunde realisiert. Weitere Haushalte könnten später folgen.

GlasfaserPlus ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Telekom und IFM Investors, einem australischen Fondsverwalter, der im Eigentum von Pensionskassen steht und global Pensionsgelder in Infrastrukturunternehmen anlegt. **Der Vorteil: GlasfaserPlus macht ihre Ausbauplanen nicht von Vorvermarktungsquoten abhängig. Das heißt, unabhängig** von der Anzahl der vorab angemeldeten Glasfaseranschlüsse in der Gemeinde Steinhöfel wird der Ausbau auf jeden Fall durchgeführt.

Die GlasfaserPlus hat einen hohen Anspruch an die Qualität beim Ausbau und kann bei der Verlegung der Glasfaserkabel teilweise vorhandene Infrastrukturen der Telekom nutzen.

Damit besteht für sie die Möglichkeit, die Bauvorhaben in kürzerer Zeit und mit einer geringeren Belastung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu realisieren.

Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes treiben wir darum konsequent die Verbreitung einer Versorgungsstruktur voran, die auch den ländlichen Raum an der Digitalisierung teilhaben lässt“, so Jens Berwig, Chief Commercial Officer bei GlasfaserPlus.

GlasfaserPlus: Ein Netz der Vielfalt

Die GlasfaserPlus stellt ihr Netz **allen Telekommunikationsanbietern** zur Verfügung. Bürger*innen haben damit die freie Wahl, bei welchem Unternehmen sie Internet, Telefon oder Fernsehen buchen möchten. Für den Ausbau in der Gemeinde Steinhöfel hat die Telekom bereits angekündigt, das Netz der GlasfaserPlus nutzen zu wollen.

Kostenloser Anschluss der Immobilie während der Ausbauphase

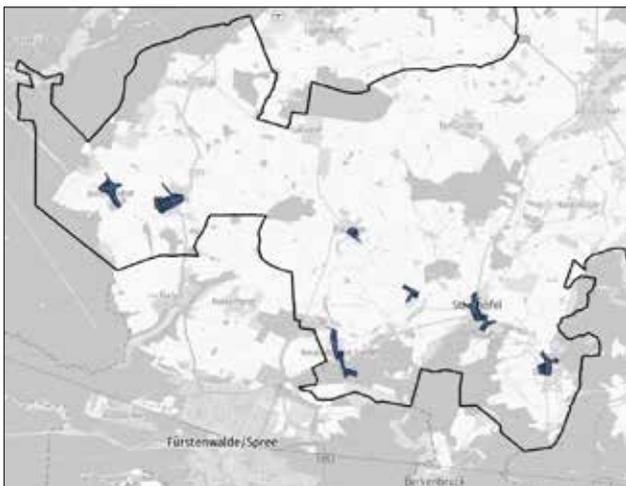
Die GlasfaserPlus schließt eine Immobilie während der Ausbauphase kostenfrei an, wenn Kundinnen oder Kunden einen Glasfaser-Tarif bei einem Telekommunikationsanbieter abschließen. Die GlasfaserPlus benötigt in diesem Fall lediglich eine Genehmigung, den Anschluss herstellen zu dürfen, weil die Arbeiten dafür auf Privatgrund geschehen. Die Beauftragung funktioniert folgendermaßen: Kunden/Kundinnen buchen bei einem Telekommunikationsanbieter einen Glasfaser-Tarif. Der wiederum nimmt Kontakt mit der GlasfaserPlus auf und kümmert sich um die Genehmigung und die Details. Bei einer Buchung nach der Ausbauphase werden in der Regel Kosten für den Hausanschluss erhoben, bei der Telekom betragen diese z.B. einmalig 799,95 Euro.

Es ist schon jetzt möglich, dass die Bürgerinnen und Bürger der oben genannten Ortsteile der Gemeinde Steinhöfel Glasfaser-Registrierung bei der Telekom durchführen können.

Hierzu einfach den Internetlink: www.telekom.de/glasfaser im Browser eintippen und dann die Adressdaten etc. eingeben.

Pressekontakt:

Anke Piontek
Beratung für Marketing, PR und TV
Lindenstr. 14; 50674 Köln
tel: 0221-92 42 81 4-0
mail: piontek@forvision.de
<http://www.forvision.de>



► **Gemeinde Berkenbrück**

Der rote Krug als Kulturabteilung des SS-Hauptamtes 1944

Als die Lage der großen Städte in Deutschland, und somit auch

Berlin, im Laufe des Jahres 1944 durch die ständig wachsende Zahl der Bombenangriffe immer gefährlicher wurde, beschloss man, die Theater und andere Kulturstätten zu schließen. Zum einen sollten auch die letzten wehrfähigen Männer rekrutiert werden, zum anderen wurden die bekannten und von den Nazis benötigten Künstler und Kulturschaffenden ins Land geschickt, um unter der Bevölkerung an ausgewählten Punkten, oft bei den Baustellen des Volkssturms und des BdM*, für „gute Stimmung“ zu sorgen.

Auch viele Ministerien und Dienststellen wurden aus Berlin in das umliegende Land verlegt, um ihre Archive vor den massiven Bombenangriffen zu sichern. So beschloss das SS-Hauptamt unter der Leitung von Gottlob Berger, auch die Kultursektion des SS-Hauptamtes zu verlegen. Die Wahl fiel im Herbst 1944 auf Berkenbrück, einen kleinen Ort an der Spree. Unter der Leitung des SS-Sturmbannführer Heyd sollten Schriftsteller und ehemalige Theaterintendanten mit kulturellen Mitteln den Durchhaltewillen der Bevölkerung für einen schon längst verlorenen Krieg aufrechterhalten. Nicht nur propagandistische Parolen, auch Kulturprogramme für die SS-KZ-Wachen in Lagern wie Mittelbau-Dora standen auf dem Plan der Kultursektion. Was also in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges an nationalsozialistischer Propaganda über die, ums Überleben kämpfende Bevölkerung ergossen wurde, kam unter Umständen zu einem großen Teil aus Berkenbrück.

Einer der beteiligten leitenden Autoren war Gerhard Schumann, ein überzeugter Nationalsozialist. Er war 1942 Chef dramaturg am Württembergischen Staatstheater in Stuttgart und ab 1943 erster Präsident der Hölderlin-Gesellschaft. 1944 meldete sich Schumann freiwillig bei der Waffen-SS und kam zur Kulturabteilung des SS-Hauptamtes (Amt A1) nach Berkenbrück. Die Abteilung war wohl in dem Gebäude am Roten Krug untergebracht, das wir heute als Fallada-Haus oder ehemalige Jugendherberge kennen. Von hier aus wurden viele Bühnenschaffende in dieser Zeit zur Truppenbetreuung eingesetzt. Ihre Auftritte dienten in der Regel der leichten Unterhaltung. Die Koordinierung dieser Einsätze und deren Abstimmung mit dem Propagandaministerium waren die Aufgabe dieser Kultursektion in Berkenbrück.

Nach dem Krieg gründete Gerhard Schumann zuerst einen Buchklub, später einen Verlag.

Sein Oberster Vorgesetzter Gottlob Berger, der Chef des SS-Hauptamtes, arbeitete nach seiner Entlassung aus dem Kriegsverbrechergefängnis Landsberg im Dezember 1951, auf Vermittlung der Firma Bosch, als Gebäude- und Maschinenverwalter bei einer Stuttgarter Zeitung, an der Bosch beteiligt war. Die Stuttgarter Firma gewährte Berger weitere finanzielle Hilfen und zudem juristischen Beistand, so dass es Berger gelang, für seine Zeit als Lehrer vor 1933 eine Pension zu beziehen. Den Lebensabend nach seiner Pensionierung Ende Dezember 1964 verbrachte Berger in seinem Heimatort Gerstetten.

1945 kam dann das Ende für Deutschland. Was sich zu dieser Umbruchphase am Roten Krug tat und was die Menschen in Berkenbrück zum Kriegsende erlebten, wird uns ein Zeitzeuge, der ehemalige Schneidermeister Pietrowski, in der nächsten Ausgabe berichten.

* BdM : Bund deutscher Mädchen

Matthias Kläge
Ortschronist Berkenbrück
Quellen:

- Wikipedia: Gerhard Schumann
- Wikipedia: Gottlob Berger
- „Gerhard Schumann - Biographie. Werk. Wirkung eines prominenten nationalsozialistischen Autors“ Simone Bautz (Dissertation) 2008
- „To die for Germany: Heroes in the Nazi Pantheon“ Jay W. Baird, Indiana University Press, 1992

► **Gemeinde Briesen (Mark)**

Briesener Reisen
- für die Gemeinde Briesen (Mark)

Kommt alle mit:

Frauentag

beim
Rosenwirt im Winkel



Termin: **05. März 2024**



033607 / 129912

Anmeldungen bitte ab sofort!

- Abfahrt Briesen (Mark)**
- 09:00 Uhr Schule
 - 09:05 Uhr Kirche
 - 09:10 Uhr Damaschkeweg
- Rückankunftszeit: ca 18:30 Uhr

Preis:
79,00 € p. P. oder für
Briesener Senioren
59,00 € p. P.

Leistungen

- Empfang durch den Rosenwirt
- Mittagessen
- lustiges Programm mit „Tiroler Herz“ und es darf getanzt werden



Auf Wunsch detaillierte Reisebeschreibung bei mir erhältlich!
Ich freue mich auf Sie und den gemeinsamen Ausflug
Sigrid M. Schulz!

Aus dem Fundus der Ortschronik Briesen:

Um das Zusammenleben in den Gemeinschaften zu ordnen, wurden regelmäßig Gesetze und Verordnungen erlassen. Da die meisten Menschen ursprünglich nicht lesen konnten, mussten diese Erlasse in den Kirchen vorgelesen werden. Interessant ist ein erhaltenes Dokument aus dem Jahr 1624, kurz bevor unser Gebiet vom 30-jährigen Krieg überrannt wurde. Es ist eine Dorfordnung, die den Kirchenbesuch und den Gasthofbesuch regeln sollte. Außerdem wurden das Lästern und die lasterhaften Spinnstuben verboten und mit Strafen belegt.

Dorfordnung für Kersdorf, Madlitz, Demnitz und Steinhöfel von 1624

„Vom Lästern des Namens Gottes:

Anfänglich und als erstes soll keiner bei dem Namen Gottes fluchen oder schwören, sondern vielmehr sich des lieben Gottes befehligen. Wer sich aber den Gotteslästerungen nicht enthält, soll von der Obrigkeit mit Geld oder Gefängnis bestraft werden.

Weil die, welche spinnen gehen, zu vielen Lastern, Unzucht und Üppigkeiten Ursache geben, sollten hier die Spinnstuben wie fast in allen Orten verboten sein, bei einem Reichstaler Strafe.

Vom Kirchenbesuch:

Keiner soll vor der Predigt ohne Not verreisen oder sonst aus der Kirche (fern) bleiben, sondern mit Frau, Kindern und Gesinde fleißig zur Kirche gehen. Wer notwendig verreisen muss, soll vorher beim

Schulzen um Erlaubnis nachsuchen. Fehlt aber eine solche Ursache, soll er 2 Groschen Strafe zahlen. Der Schulze soll sich einen sonderlichen Kirchenstock (Kasse für Strafen) halten ein Kerbholz. (Durch ein Kerbholz wurden die Anzahl der Strafen öffentlich dargestellt und das Holz abgeschnitten und gekürzt.)

Die in der Kirche fehlen, sollen dem Stock verfallen sein und soll er sie allemal anschneiden.

Es muss der Schulze aber selbst nicht unabgemeldet beim Herrn Prediger oder Küster fehlen oder (er soll) doppelte Strafe gegenwärtigen (erhalten).

Vom Gasthofbesuch:

Während der Predigt oder vor 4 Uhr nach dem Vesper (Nachmittag) soll kein Bier oder Branntwein bei einem Reichstaler Strafe ausgeschenkt werden.

Das Nachsitzen und Schwärmen (über die Ausschankzeit hinaus) soll keineswegs gestattet sein, deshalb soll der Krüger (Schankwirt) im Winter um 21 Uhr, im Sommer um 22 Uhr seinen Keller schließen, bei 1 Reichstaler Strafe.

An Werktagen soll der Krüger den Dienstboten in seinem Haus keine Zeche gestatten, bei 1 bis 2 Reichstaler Strafe, damit das Gesinde nicht in der Arbeit gehindert wird.

Wer dem Krüger nach geschlossener Zeit zum Ausschenken drängt, soll in Gefängnishaft genommen werden.

Sollten Zank und Hader, Raufen und Schlägereien im Gasthaus entstehen, so soll der Schulze oder in seiner Abwesenheit der Krüger oder ein anderer Nachbar Frieden gebieten.

Wenn sie sich aber nicht weisen lassen wollen, sollen beide Teile (Parteien) in Haft genommen werden und mit Gefängnis oder Geld bestraft werden. Wollen die Parteien mit dem Zank und Hader aufhören, so sollen die nächsten Nachbarn gerufen werden und verbunden sein, getreulich beieinander zu halten, um sich des Verbrechers zu bemächtigen.

Ist aber einer von den Nachbarn säumig, so soll er mit den Verbrechern die gleiche Strafe erhalten.

Weil auch einige, wenn ihnen die Zeche vom Krüger geborgt wird (man ließ anschreiben) übermäßig in sich hinein saufen und nachher nicht bezahlen können, so soll der Krüger einem Bauern nicht über 4 Reichstaler, einem Kossäten nicht über 2 Reichstaler und einem Knecht nicht über 8 Groschen borgen. Würde der Krüger aber mehr borgen, dürfe er sich bei der fehlenden Bezahlung bei der Herrschaft keine Hilfe erwarten.

Von der Obrigkeit:

Weil die Schulzen und Gerichtsleute gute Ordnung im Dorf erhalten sollen, so sollen diejenigen, die mit ihnen zu tun haben, erinnert und ermahnt werden, sich gebühlich und bescheiden vor ihnen zu benehmen. (Die Bewohner) sollen sich von ihnen weisen lassen und keineswegs mit unnützen und unbescheidenen, viel weniger aber mit Schmäh- und Scheltworten an ihnen zu vergreifen.

Würde aber jemand dagegen handeln, wird er von der Obrigkeit mit Gefängnis bestraft werden und öffentlich dargestellt, dass es anderen zur Abscheu gereicht (Abschreckung).

Vom Gesinde und Gesindel:

Niemand soll ohne Wissen der Herrschaft sich Hausleute nehmen oder wegziehen lassen, bei 2 Reichstalern Strafe. Wenn sie Hausleute haben, müssen sie der Herrschaft einen Tag am Hofe dienen. Wer herumlaufendes Gesindel beherbergt oder heget (verpflegt), wird mit der gleichen Strafe belegt. Es haben sich etliche (Leute) unterstanden, Wagenwerk, Eisenzeug, Holz und dergleichen von dem Hof der Herrschaft in diebischer Weise wegzunehmen. Wird hierfür einer darüber betroffen (wird einer dabei erwischt), solle er mit Gefängnis und höheren Leibesstrafen, anderen zum Exempel, belegt werden. Da viele eigennützige Leute bei Tag und bei Nacht ins Feld laufen und von fremden Äckern Erbsen und anderes Getreide in Bündeln und Kobern (Körbe) stehlen, so soll derjenige, der darüber betroffen

wird, des Bündels und Kobers verlustig (beschlagnahmt) und in 8 Groschen Strafe verfallen (verurteilt) sein.

Weil auch die Bosheit überhand genommen hat, dass etliche diebische Leute in die umzäunten Gärten der Herrschaft steigen, Obst und anderes Gewächs daraus holen und sich gelüsten (schmecken) lassen, so soll derjenige, der dessen überwiesen (überführt) wird, mit dem gestohlenen Obst oder Gartengewächsen an den Pranger gestellt werden.“

Doch in den folgenden Kriegsjahren konnte die Ordnung nicht mehr aufrecht gehalten werden. Mord und Plünderungen wurden zum Alltag. Erst eine Generation später wurde das Land neu besiedelt und aufgebaut. Zu allen Zeiten waren jedoch die Sinnstuben für die Kirche und der Obrigkeit ein großes Ärgernis. Hier wurden nicht nur von den Frauen Neuigkeiten ausgetauscht und viel gelästert, sondern auch außerhalb des Gasthofes getrunken und es fanden vermutlich sexuelle Vergnügungen statt. Vor allem im Winter gab es hin und wieder Ausschweifungen in geselliger Runde, denn die Arbeit auf den Feldern ruhte. Die Stuben waren dunkel und nur die Feuerstelle spendete etwas Licht. Hier konnten die Leute auch ungehindert über die Herrschaften spotten und schimpfen. Spinnstuben waren Bereiche, wo Kirche und Obrigkeit keine Kontrolle hatten. Der Schulze und die Gerichtsleute waren neben dem Pfarrer die Respektpersonen und durften nicht beleidigt oder beschimpft werden. Sie hatten vor Ort die Ordnung aufrecht zu halten.

Nach dem 30-jährigen Krieg und fast hundert Jahre später wurde vom König 1718 ein neues Edikt veröffentlicht, denn die Zustände waren offensichtlich katastrophal:

Gegen Vollsaufen und Gesundheits-Trinken

„Durch die übermäßige Trunkenheit seiner Untertanen sind Mord, Todschatz und Raserei weit verbreitet. Trunkenheit sei eine Seuche und Leute benehmen sich wie Tiere.

Trunkenbolde sind vom Reich Gottes ausgeschlossen, denn Gott verbietet dieses Laster.

Das sogenannte „Gesundheits-Trinken“ sei nur ein Vorwand und tatsächlich ein großer Missbrauch. Daher ist es verboten auf die Gesundheit zu trinken. Das ist eine Straftat und dafür gebe es Geld- und Körperstrafen.

Bei den Predigten müssen die Abscheulichkeiten des Trinkens deutlich verurteilt werden.

Trunkenheit ist keine Entschuldigung bei Straftaten. Straftaten bei Trunkenheit sollen härter bestraft und verdoppelt werden, statt den

Tod durch das Schwert den Strang am Galgen, statt den Galgen den Tod am Rad, u.s.w. ...

Auch die Menschen, die andere zum Saufen verführen, seien wie die Tiere.

Dieses Edikt muss in allen Wirtshäusern und an wichtigen Straßenecken aufgehängt und alle 3 Monate von der Kanzel gepredigt werden.

Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König zu Preußen und Markgraf zu Brandenburg, des heiligen römischen Reiches Erzkämmerer und Kurfürst“

Seit die Menschen Alkohol zu sich nehmen, waren Exesse und Missbrauch immer ein Problem für die Gemeinschaft, seit tausenden Jahren. Damals tranken auch die kleinen Kinder regelmäßig Alkohol und nicht nur das übliche Dünnbier. Es galt als gesund und stillte den Hunger und die Schmerzen, vertrieb die Ängste und Feigheit, sorgte aber auch für Gewaltausbrüche und ständige Arbeitsunfähigkeit. Von der eingeschränkten Gehirnfunktion ganz zu schweigen. Also eine abendländische Kultur des Genusses, der Geselligkeit und der Zerstörung. Gesetze oder strikte Alkoholverbote konnten dieses Problem nie dauerhaft lösen.

Menschen brauchen offensichtlich ihre Rausch- und Aufputschmittel und die Regierungen dulden weltweit alle Nebenwirkungen. Daher wird der Alkohol- und Drogenkonsum auch noch zukünftig ein fester Bestand der menschlichen Kultur bleiben.

R. Kramarczyk, Ortschronik Briesen 2023

Es ist Zeit, mal wieder DANKE zu sagen!

In Biegen gibt es eine Person, fast jeder kennt sie lange schon. Sie holt uns aus dem Alltag raus, und lädt ein ins Dorfgemeinschaftshaus.

Jedes Mal ein anderes Motto, spannend immer wie beim Lotto. Immer eine Überraschung dabei, und manchmal sind es auch mal zwei.

Außerdem sorgt sie auch für's Reisen. Sie organisiert alles, auch die Speisen.

Zu allem ist sie stets bereit. Das kostet natürlich auch ihre Zeit. Deshalb wuchs eine Helferguppe heran, auf die sie sich verlassen kann.

Jeder weiß jetzt, wer ist gemeint. Sie ist Mitglied im Beirat des Seniorenvereins.

Natürlich, es ist unsere LILO!

Im Namen aller Seniorinnen und Senioren von Biegen ein großes Dankeschön für das was war.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.



Briesener Lesecafé

Mittwoch, am 24.01.2024
um 14:30 Uhr

Fallada in
Berkenbrück
... erzählt und gelesen von Roland Lampe

Gemeinde- & Vereinshaus
Briesen (M)
Anmeldung bitte bis 22.01.2024
unter Telefon:
033607 / 5088
Unkosten 6,00 €

© www.babulack.de

► **Gemeinde Jacobsdorf**

Weihnachtsgrüße vom Seniorenbeirat

Die Zeit vergeht wie im Flug. Viele tolle Aktivitäten gab es in diesem Jahr. Nun steht die Weihnachtszeit wieder einmal vor der Tür und wir vom Seniorenbeirat wünschen allen Menschen in unserem Amt eine tolle Weihnachtszeit, Zeit mit Ihrer Familie und einen optimistischen Blick in die Zukunft. Gesundheit fürs nächste Jahr sind Wünsche, die vom Herzen kommen. Im Anhang eine sinnliche Geschichte, die zur Weihnachtszeit passt.

Liebe Grüße

Dr. Detlef Gasche
Im Namen der Mitglieder des Seniorenbeirates



Anna und die Wintergäste

Es war einmal, so beginnen viele Geschichten. Es war einmal vor langer, langer Zeit, da lebte ein kleines Mädchen bei ihrer Großmutter. Ihr Name war Anna, sie war gerade 10 Jahre alt geworden. Ihre Eltern waren gestorben und so lebte sie bei der Großmutter. Diese hatte eine Holzhütte in einem dichten Kiefernwald. Ein kleiner Pfad führte zu dieser Hütte und man musste viele Stunden durch den Wald laufen, um zu dieser Hütte zu kommen. Vor der Hütte, die hoch in den Bergen stand, war eine große Wiese, auf der viele bunte Blumen blühen. Hier konnte Anna, wenn sie am Fenster saß, die Tiere des Waldes beobachten. Im Sommer war die Großmutter damit beschäftigt, Vorräte für den Winter zu sammeln, Heu für die Ziegen, die sie hatten einzulagern und genügend Holz für die kalte Winterzeit aus dem Wald zu holen. Nun fiel es der Großmutter von Jahr zu Jahr schwerer, die Arbeiten zu erledigen und Anna half ihr dabei, mit ihren 10 Jahren, schon eine große Hilfe. Sie konnte bereits die drei Ziegen melken und half kräftig bei der Zubereitung von Käse. Große Freude machte es ihr auch, durch den Wald zu laufen und Pilze zu sammeln, die getrocknet wurden und Beeren zu pflücken, die eine leckere Marmelade gaben. Allerdings musste die Großmutter auch einmal in den Sommermonaten in das Dorf, um einige Dinge einzutauschen. An diesen Tagen war Anna ganz allein in der Hütte und musste die Tiere allein versorgen. Der Sommer neigte sich seinem Ende, die Blätter der Bäume färbten sich in den schönsten Farben und immer öfter fegte der Wind stürmisch durch den Wald. Da war es dann schön in der Hütte, am offenen Feuer zu sitzen und warme Ziegenmilch mit Honig zu trinken. Die Großmutter saß in ihrem Schaukelstuhl und strickte, ihre große Brille auf der Nase, warme Wollsachen für den Winter. Das Feuer loderte und die Kerzen aus Bienenwachs verströmten eine süßlichen Duft in der kleinen Hütte. Wenn es Zeit war, schlafen zu gehen, legte sich Anna in ihr kleines Bett, das mit duftendem Wiesenheu gepolstert war und deckte sich mit einer großen Woldecke zu. Die Großmutter schaukelte gemütlich in ihrem alten Schaukelstuhl, summte vor sich hin oder erzählte aus der Vergangenheit, bis Anna eingeschlafen war. Am Morgen kitzelte die Sonne auf der Nase von Anna und die Vögel sangen die schönsten Lieder. Die Blätter fielen nun schon von den Bäumen und gruselig standen die kahlen Bäume am Waldrand. Erste Schneeflocken tanzten im Wind und setzten sich an das kleine

Fenster der Hütte. Die kleinen Schneesterne schmolzen und die Wassertropfen liefen lustig an der Scheibe herunter. Die Großmutter musste für dieses Jahr ein letztes Mal ins Dorf, um für die lange Winterzeit letzte Dinge zu besorgen. Der Weg war lang und beschwerlich und sie benötigte einen Tag für den Hin- und einen Tag für den Rückweg. Die Nacht verbrachte sie in der Kammer eines Freundes. Die getrockneten Pilze und selbstbereitete Marmelade waren gute Tauschobjekte für Mehl, Zucker und andere notwendige Dinge. Anna dachte an die Großmutter und dass sie bei dem schlechten Wetter den beschwerlichen Weg zur Hütte bezwingen muss, mit all den schweren Sachen für die langen Wintermonate. Bis zur Schneeschmelze im Frühjahr waren sie in der Hütte auf sich gestellt und von der Außenwelt abgeschnitten. Anna saß, nachdem sie die Tiere, neben den Ziegen gab es ja auch noch die Hühner, versorgt und in den schützenden Stall gebracht hatte, am Fenster und schaute auf die große Wiese und beobachtete, wie der Wind das Gras tanzen ließ. Unweit vom Haus bewegte sich etwas am Fuße eines großen Grasbüschels. Ein kleines graues Etwas versuchte, sich vor dem Wind und dem einsetzenden Schneeregen zu verbergen. Anna lief aus dem Haus und nahm die kleine graue Maus in ihre kleinen warmen Hände und brachte sie in die schützende warme Hütte. Sie legte die kleine, völlig durchkühlte Maus in ihr duftendes Heubett. Dann holte sie einige Brotkrümel, die noch vom Abendessen auf dem groben Brettertisch lagen und gab sie der kleinen Maus. Zitternd und ängstlich fraß sie die Krümel, piepste leise und genüsslich beim Verzehr der Brotkrümel und versteckte sich dann schutzsuchend unter dem duftenden Heu. Wusel soll sie heißen, die kleine Maus, dachte Anna und wollte sich gerade in ihr Bett kuscheln, da vernahm sie ein Kratzen an der Tür. Etwas ängstlich schlich sie zur Tür und vernahm schon wieder das Kratzen. Vorsichtig öffnete sie die Tür ein kleines Stück und voller Überraschung sah sie einen kleinen Igel, der in der Türecke saß und mit seinen Krallen an der Tür kratzte. Vorsichtig packte sie den neuen Gast, der sich sogleich zusammenrollte und sein schützendes Stachelkleid zeigte und trug ihn in die Hütte. Auch er musste Hunger haben und war sicher völlig unterkühlt. Neben der noch Wärme spendenden Glut im Ofen brachte sie ihm ein Schälchen warme Ziegenmilch. Der Duft der Milch ließ ihn alle Angst vergessen, er rollte sich aus und schleckte genüsslich die Milch. Anna war überglücklich, dem kleinen Igel geholfen zu haben. Das Stachelkleid des Kleinen erfreute sie sehr und so sollte er fortan Stachel heißen. Nun wollte Anna aber endlich in ihr Bett und sich in die wärmende Decke einkuscheln. Wie in jeder Nacht, wenn die Großmutter nicht zu Hause war, stellte Anna eine Kerze ins Fenster, um der Großmutter auch in der Nacht den Weg zur Hütte zu weisen. Als Anna gerade ins Land der Träume eintauchen wollte, vernahm sie wieder ein Geräusch. Es war, als hätte jemand einen Schneeball an das Fenster geworfen. Wieder stand Anna auf und eilte zum Fenster. Ein Vogel war zum Licht geflogen und gegen die Scheibe geprallt. Ohne Besinnung lag er auf dem äußeren Fensterbrett. Anna lief hinaus und holte den verletzten Vogel in die warme Hütte und legte ihn auf den Tisch, bedeckte ihn sanft mit einem von der Großmutter gestrickten Deckchen und eilte in ihr Bett. Einige Zeit später vernahm sie ein leises Piepen und glücklich darüber, dass der Vogel noch lebt, der nun den Namen Piep bekam, schlief sie ein. In ihrem Traum war bereits Frühling. Der Bach bahnte sich wieder seinen Weg durch den Wald und überall blühten die Blumen. Sie lief im Traum über die Wiese und tobte hinter den Ziegen her, als sie ein leises "Quak" vernahm. Sie schaute sich um und versuchte herauszufinden, woher das "Quak" kam. Lange musste sie nicht suchen. Hinter der Hütte, in einem kleinen Schuppen, war ein Glas, in dem die Großmutter immer Marmelade einkochte, vom Regal gefallen. In diesem Glas saß ein grüner Frosch und konnte dem gläsernen Gefängnis nicht entkommen.

Anna wollte dem Frosch im Traum helfen, aus dem Glas zu kommen, aber es gelang ihr nicht.

Dieser qualvolle Gedanke der Hilflosigkeit ließ Anna aus dem Schlaf erwachen und sie kam in Gedanken von dem gefangenen Frosch nicht los. Anna stieg aus dem Bett zog sich eine warme Wolljacke über, nahm sich eine Kerze und lief in das kühle stürmische Winterwetter hinaus, hinter die Hütte zum kleinen Schuppen und fand dort wirklich in einem herabgefallenen Glas einen grünen halb toten Frosch.

Mit dem Glas nahm sie den Armen mit in die Hütte, stellte ihn auf den Tisch, wo noch Piep, der kleine Vogel unter der Woldecke lag und mit seinen kleinen Punktaugen aufmerksam das Geschehen beobachtete. Sie legte einen warmen feuchten Lappen in das Glas und rückte es näher an den warmen Ofen heran. Quak soll er heißen, war ihr letzter Gedanke, bevor sie nun endlich im duftenden Heubett ruhig einschlief. Am nächsten Morgen, das Wetter war grau, es regnete noch immer, auch Schneeflocken waren dabei und nichts sprach dafür, die Hütte zu verlassen.

Anna wurde wach und dachte erst, alles geträumt zu haben, doch da hörte sie das Piepen der Maus Wusel in ihrem Bett, Stachel der Igel tapste vor dem Ofen hin und her und suchte nach der leckeren Milch, Pieps war unter dem Deckchen hervorgebrochen und hopste auf dem Tisch herum und suchte nach Krümeln und Quak quakte lautstark in seinem Glas und suchte nach Fliegen.

Es ist alles wahr. Ich habe vier neue Freunde, dachte Anna. Im gleichen Augenblick dachte sie an die Großmutter. Was würde sie sagen? Wir haben gerade genug zu essen für uns und der Winter ist lang. Ich werde mein Essen mit den Freunden teilen.

Als die Großmutter noch am selben Tag nach Hause kam, erzählte Anna der Großmutter, was geschehen war.

Die Großmutter hörte sich alles ruhig an und hatte großes Verständnis für Annas neue Freunde.

Fortan war Anna den ganzen Tag damit beschäftigt, für Quak im Ziegenstall die Fliegen zu fangen, die dort ihr Winterquartier suchten. Ihre Frühstücksmilch teilte sie mit Stachel und die Brotkrumen mit Wusel und Piep.

Die Freunde wurden immer zutraulicher und Anna unterhielt sich mit ihnen.

Auch der Großmutter erwärmte es das Herz, wenn sie sah, wie sich Anna um die Tiere kümmerte und wie sie die Einsamkeit der langen Winterzeit erhellte.

So kam der erste richtige Schnee, der Bach erstarrte im Winterschlaf und die Tannen trugen schwere Schneelast.

Nur um Holz zu holen, die Ziegen und Hühner zu versorgen und Schnee zu holen, um Wasser daraus zu gewinnen, musste die gemütliche Hütte verlassen werden.

Als die Großmutter eines Morgens anfang, in der alten großen Steinschüssel Teig zu kneten, wusste Anna, dass es nun bis zum heiligen Abend nicht mehr weit ist.

Als die Plätzchen und der Kuchen im Ofen waren, verbreitete sich ein weihnachtlicher Duft in der Hütte.

Als am nächsten Tag die Sonne schien und der Schnee wie Silber glänzte, forderte Großmutter Anna auf, sich anzuziehen, um einen Weihnachtsbaum aus dem Wald zu holen. Beide stapften durch den tiefen Schnee und fanden, ohne lange suchen zu müssen, einen kleinen feinen Weihnachtsbaum.

In diesem Jahr wurden neben den geschnitzten Holzfiguren auch zwei Glaskugeln an den Baum gehängt. Diese hatte die Großmutter bei ihrem letzten Besuch im Dorf mitgebracht. Annas Augen leuchteten und unter dem Baum wurde eine kleine Schachtel für Wusel und eine für Stachel aufgestellt. Quak, in seinem Glas, stand auch unter dem Baum und für Piep wurde eine Sitzstange im Baum eingerichtet.

So näherte sich der heilige Abend und mit großen Augen saßen Anna, die Großmutter und die vier Freunde Wusel, Piep, Stachel und Quak am Weihnachtsbaum und aßen leckeren Kuchen und tranken warme Ziegenmilch mit Honig.

Auch Wusel und Piep bekamen eine extra Portion Krümel, Stachel süße Milch und Quak einige besonders dicke Fliegen.

Großmutter hatte aus dem Dorf ein Geschenk für Anna, eine kleine Puppe, mitgebracht und wollte ihr die Einsamkeit der langen Winterzeit damit nehmen.

Doch Anna brauchte keine Puppe. Sie hatte ihre Freunde und die machten sie über alles glücklich.

Doch wie es sich ergab, blieben die guten Taten von Anna nicht unbeobachtet. Als am heiligen Abend die Sterne am Himmel leuchteten, der Schnee silbern glänzte und der Wind auch die friedliche Stimmung nicht störte, geschah vor der Hütte etwas Sonderbares.

Die Geschichten vom Weihnachtsmann, die Großmutter immer erzählte, hörte Anna besonders gern und wünschte sich immer einen Sack voller Süßigkeiten.

Als Anna zum Fenster hinaus schaute, bemerkte sie einen Silberstreif am Himmel über der großen schneebedeckten Wiese und beobachtete aufmerksam den immer näher kommenden Silberstreif. Als sie kurz über der Wiese einen von zehn Rentieren gezogenen Schlitten herangeleiten sah. In diesem Schlitten saß der Weihnachtsmann, begleitet von zwei Wichteln, die den großen Sack auf dem Schlitten hielten.

Vor der Hütte hielt der Schlitten. Der große Mann im roten Mantel, mit schwarzen Stiefeln und großem, langen, weißen Bart schulterte den riesigen Sack auf dem Schlitten und stapfte zur Hütte. Grob klopfte es an der Tür. Anna saß erstarrt am Fenster und die Großmutter ging schwerfällig zur Tür.

Sie öffnete gelassen die Tür und bat den Weihnachtsmann herein, als ob sie auf sein Kommen gewartet hatte.

Leise sagte sie zu Anna: "Komm her Anna, der Weihnachtsmann ist zu dir gekommen. Nur wer ein großes Herz hat und für andere da ist, zu dem kommt der Weihnachtsmann und erfüllt die Herzenswünsche." So bekam Anna ihren Sack voller Süßigkeiten, den sie natürlich mit all ihren Freunden teilte.

Die lange Winterzeit verging wie im Flug, die Sonnenstrahlen des Frühlings erweckten den Bach wieder zum lustigen Plätschern und die Blumen zierten wieder die große Wiese vor der kleinen Hütte.

Nun war auch die Zeit gekommen, die Freunde in die Freiheit zu entlassen.

Wusel, die Maus, kroch in das frische Grün der großen Wiese, Stachel tapste in den Wald, Piep flog zwitschernd in die frischgrünen Bäume und Quak fand sein zu Hause am plätschernden Bach.

So verging die Zeit. Doch als die Herbststürme wieder übers Land wehten, fanden sich alle wieder in der Hütte bei Anna und der Großmutter ein, um gemeinsam die lange Winterzeit zu verbringen.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Dr. Detlef Gasche

Der europäische Energiemarkt

Deutschland ist in diesem Jahr erstmals seit langem netto-Stromimporteur geworden. Die Bild-Zeitung titelte kürzlich sogar, wir müssten nun im Ausland um Strom „betteln“. Dabei scheint man sich nicht daran zu stören, dass wir nach dieser Logik in großem Stil vormals in Russland und heute in Katar um Gas „betteln“ und Frankreich im Niger um Uran.

Wo kommt der importierte Strom eigentlich her? Überwiegend aus den skandinavischen Ländern Dänemark, Norwegen und Schweden. Damit überwiegend aus Wind- und Wasserkraft. Dazu liefert der Think-Tank Agora Energiewende eine interessante Einschätzung: „Am häufigsten importieren wir Strom, wenn er günstig ist, also wenn in den Nachbarländern viel erneuerbarer Strom produziert wird.“ Zukünftig werden auch die Offshore-Hybridkraftwerke hinzukommen, die flexibel in mehrere Länder einspeisen können, je nach Wetter- und Marktlage. Es zeichnet sich ein flexibilisierter europäischer Strommarkt aus überwiegend erneuerbaren Energiequellen ab, der die geographischen

Gegebenheiten des Kontinents optimal nutzt, die Effizienz und Resilienz des Systems der Energieversorgung steigert und die Preise so gering wie möglich hält. In diesem Sinne ist es überhaupt nicht schlimm, dass sich die Außenhandelsbilanz verschoben hat, sondern viel mehr Zeichen eines funktionierenden europäischen Strommarktes. Und mit dem voranschreitenden Ausbau von Windkraft und Photovoltaik wird auch die in Deutschland gewonnene und verkaufte Strommenge wieder steigen.

Heinrich Lohmann
MLK



Liebe Pillgramer Angelfreunde,
wir wünschen Euch und Euren Familien
frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr.

Der Vorstand vom
Pillgramer Angelfreunde e.V.



Liebe Pillgramer,
wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
ein besinnliches Weihnachtsfest und
einen guten und gesunden Start ins
neue Jahr.



Der Ortsbeirat Pillgram

14. Jacobsdorfer Sängerwettstreit

Im Oktober fand wieder der Jacobsdorfer Sängerwettstreit (JSWS) statt. Dank vieler Helfer wurde es für unsere Einwohner ein schöner Abend. 12 Sangestalten stritten um die begehrten Trophäen und um den unermesslichen Ruhm. Zum Thema "Hits der 70/80iger Jahre" erlebten wir ein buntes Programm.

Den Auftakt des Programms gestalteten die "Bambinis" vom Jacobsdorfer Karnevalsverein und stimmten den gut gefüllten Saal auf die Veranstaltung ein. Danke an den JCV.

Urgesteine, Wegbegleiter der ersten Stunde wie Wolfgang, der Charmeur, und Uwe, die Feldlerche, wurden vom Publikum bejubelt. Sehr durchwachsen waren die Darbietungen, von super Stimmungshits z. B. von Holli Polli mit „Aloahea“, der es schaffte, das Publikum mitzureißen. Die Darbietung von Annet K., der kleinen Power-Frau und ihrem Sohn, mit "Fang mir das Licht" ließ gesanglich die Gläser auf den Tischen zerspringen und ihre sportlichen Tanzaktivitäten bleiben unvergesslich.

Auch sehr bewegende und sinnliche Songs waren zu hören. So konnten Sandy mit "Jugendliebe", Katharina mit "Schwanenkönig" und Svetlana mit "Cambodia" die ersten drei Plätze belegen. Eine super Performance war der Auftritt von Lisa, die sich bei ihrer Darbietung

von einem rosa Plüschbär in eine glitzernde Dancing-Queen verwandelte. Vivien und Anne, Luise und Harry und die polnischen "Szarlotki" rundeten die Gesangsdarbietungen inhaltlich ab und wurden vom Publikum gefeiert. Das Publikum durfte mit Legosteinen die Gesangstalente bewerten. Doch zuvor gab es von unseren Juroren, Ilka S., Melina S. und Manuela R. die begehrten Bewertungen. Weiterhin wurde durch Rafaela und Hansi, die in einem super Kostüm von KISS erschienen und neben einer kleinen Showdarbietung zum Fotoshooting bereit standen.

Unsere polnischen Freunde aus unserer Partnergemeinde Lubiszyn erschienen in traditionellem Outfit und begeisterten alle Anwesenden.



Neben den Preisen und der Würdigung der Sieger der Herzen, gab es zur Erinnerung vom Waldcampverein selbst gefertigte Sommerhüte. Hier danke an die kreativen Bastler.

Ein großes Dankeschön auch an die Mitglieder des Seniorenbeirates, die sich in allen Punkten sehr aktiv einbrachten.

Besonders angenehm waren die liebevolle Ausgestaltung des Saals und die tolle Bewirtung durch das Erbkrug-Team. Danke an Euch. Noch ein Dank an Manuel und Fabio und für die Bereitstellung der Technik vom JCV.

DANKE.

Auch zu danken gilt es dem Amt Odervorland, hier Herrn Dreier für seinen Einsatz vor Ort und gleichfalls Frau Förster, die im letzten Moment noch Mittel aus dem Kleinprojektfonds der Euroregion organisierte. Herzlichen Dank an die Euroregion!

Auch der Landkreis unterstützte diese bereits traditionelle Veranstaltung. Auch hier ein großes Danke.

Wir schauen schon wieder nach vorn. Auch 2024, im Oktober, werden wir unter der Thematik "von Frohnatur bis Revolution" wieder einen JSWS organisieren.



Europäische Union



BB-PL
INTERREG VA
2014-2020



Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Barrieren reduzieren - gemeinsame Stärken nutzen.
Pokonywać bariery - wspólnie wykorzystywać silne strony.

SV Rot-Weiß Petersdorf e. V. informiert

Der SV Rot-Weiß Petersdorf und FV Blau-Weiss Briesen bilden im Nachwuchsbereich eine Spielgemeinschaft. Dabei werden zur Zeit Bambinis, F-Junioren, E-Junioren und D-Junioren trainiert.

Die Kinder sind mit voller Begeisterung dabei. Trainiert wird in Petersdorf und in Briesen. Es werden Turniere bestritten und die älteren Jahrgänge sind im Punktspielbetrieb gemeldet.

Wir wollen uns an dieser Stelle bei allen Betreuern und Trainern bedanken, die ehrenamtlich tätig sind, die sich die Zeit nehmen, in ihrer Freizeit die Kinder zu trainieren und an den Wochenenden zu Turnieren und Punktspielen dabei zu sein. - Ohne euch alle wäre eine gute Nachwuchsarbeit nicht möglich.

Wir wünschen den Mannschaften, Betreuern und Trainern weiterhin viel Spaß und Erfolg, schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Resümee zur Hinrunde der Männer SV Rot-Weiß Petersdorf e.V. 2023/24

Zum Ende der Hinrunde stehen bei noch 2 ausstehenden Spielen 5 Siege, 1 Unentschieden und 7 Verlorene. Bei allen Spielen fällt auf, dass nicht in einem Spiel eine gleiche Aufstellung zu finden ist. Es sind Verletzungen, Arbeit oder andere wichtige Termine der Grund. Und doch stand sich die Mannschaft meistens selbst im Weg. Es mangelt oft an Disziplin, dem inneren Schweinehund oder einfach Faulheit. Sei es beim Training oder sogar zum Punktspiel.

Trotz der Abgänge im Sommer, hat die Mannschaft sich verstärken können und ist noch ein bisschen mehr zusammengewachsen. Die Mannschaft hat trotz des Altersdurchschnitts viel Potenzial und ist nicht nur auf einige Spieler beschränkt, sondern sie schafft immer alles zusammen. Das muss nur jeder Spieler noch für sich verinnerlichen!

Jetzt kommt die Weihnachtszeit und jeder hat ein wenig Zeit für seine Familie und Lieben.

Das müssen wir nutzen, um uns danach wieder voller Lust auf Fußball konzentrieren zu müssen und zu können.

Maik Papenfuß, Abteilungsleiter Jugend
Tino Thorwirth, Trainer Männer

Hallenturnier SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.

Am 27.01.24 findet unser jährliches Hallenturnier statt. Starten werden wir mit einem Kinderturnier in der Zeit von 10 bis 14 Uhr. Im Anschluss von 15 bis 19 Uhr findet das Männerturnier statt.

Der Vorstand

► Informatives

Veranstaltungskalender

Eine Veranstaltungsübersicht des Jahres finden Sie auf unserer Homepage www.amt-odervorland.de unter Kultur und Tourismus/Veranstaltungen. Ihre Veranstaltungstermine hierfür senden Sie bitte an den Medienservice Babuliack, Mailadresse: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380. Texte und Termine für den Odervorländer Kurier können direkt an Mail: kurier@amt-odervorland.de gesendet werden. Gewerbliche Anzeigen gehen direkt an die Druckerei Kühl.



| | | |
|------------|-----------|--|
| 13.01.2024 | ab 15 Uhr | Neujahrsfeier Sieversdorf, Festplatz |
| 17.01.2024 | 19.00 Uhr | Informationsveranstaltung Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht, Kreativgebäude Heinersdorf |
| 24.01.2024 | 14.30 Uhr | Briesener Lesecafe, Gemeinde- und Vereinshaus |



Skatturnier SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.

Das nächste vereinsinterne Turnier findet am 03.02.24 um 14 Uhr im Vereinsheim Petersdorf statt.

Treff ist um 13.30 Uhr. Startgebühr 10 €.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Hiermit sind alle Mitglieder und Sponsoren recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Die Freiwillige Feuerwehr Sieversdorf lädt zum



Neujahrsfeier

am 13. Januar 2024 ab 15.00 Uhr
bei Bratwurst, Suppe und Glühwein
auf dem Festplatz an der alten Schule ein.

Wenn Sie ihren alten Weihnachtsbaum am 13. Januar zw. 8 und 9 Uhr an die Straße stellen, werden diese eingesammelt



BVB
FREIE WÄHLER
ODER-SPREE KREISTAGS-FRAKTION

*Im Einsatz für Sie auch
im Jahr 2024.*



KAI HAMACHER



THORALF SCHAPKE



JÖRG WESTPHAL



PETER WINTER

**BVB / FREIE WÄHLER Kreistagsfraktion Oder-Spree
wünscht Ihnen ein frohes Fest und einen guten Rutsch
in das neue Jahr!**

► **Informatives**

Zum neuen Jahr

Ein neues Buch - ein neues Jahr
Was werden die Tage bringen?
Wird's werden, wie es immer war,
halb scheitern, halb gelingen?
Ich möchte leben, bis all dies Glüh'n
rücklässt einen leuchtenden Funken.
Und nicht vergeht, wie die Flamme im Kamin,
die eben zu Asche gesunken.

Fontane



**Die Neujahrsnacht still und klar
deutet auf ein neues Jahr.**

Wie man hören und lesen konnte, wurde das neue Jahr mit Feuerwerk und Knallerei nach dem Dreißigjährigen Krieg begonnen. Unsere Generation erlebte in den Kriegs- und Nachkriegsjahren, dass zum neuen Jahr die Kirchenglocken geläutet wurden. Das war in der letzten Nacht des Jahres ein sehr feierlicher Moment, wie der Glockenklang der Dörfer und Städte über Felder und Wälder zu uns kam. Aus dem Radio kamen dann feierliche Töne unserer besten bekannten und unbekanntesten Komponisten. Wie wäre es, wenn diese Tradition des Umweltschutzes beibehalten und wieder zu neuem Leben erweckt werden könnte. Die Knallerei am letzten Tag des Jahres sollte der Vergangenheit angehören. Dies ist bestimmt nicht nur meine Meinung.

Kirsch
Mitglied des BUND Ortsgruppe Berkenbrück

Januar - die Tage werden wieder länger.

Januar und Februar noch, dann beginnen die hellen Jahreszeiten.
Wiese, Wasser, Sand,
Das ist des Märkers Land.
Und die grüne Heide,
Das ist unsere Freude.

Des Märkers Lebensspruch

Aus dem 100-jährigen Kalender

Januar

- 01. – 15. Die ersten Tage des Monats bringen noch einmal Kälte herein.
- 16. – 19. Es friert wieder.
- 20. – 31. Regen und Schnee folgen bis zum Ende des Monats.

Die Pflanze Ambrosia

An den Namen sollte man sich gewöhnen. Diese Pflanze gibt es bereits seit vielen Jahren bei uns. Manchmal gelangten auch neue Arten der Ambrosia zu uns, so zum Beispiel die Stauden-Ambrosie. Mit Sämereien, mit Vogelfutter oder auch unbewusst im Hosenumschlag, an den Schuhen und mit Nahrungsmitteln. In den Pflanzenbestimmungsbüchern vergangener Jahre sind Ambrosia-Arten vermerkt, also bekannt. Ähnliche Verbreitung anderer Arten können wir immer wieder erleben. Die Ablichtung „Ambrosia“ stammt aus "Ernst Huth's Flora" von Frankfurt an der Oder und Umgebung von 1909. Hier wird erwähnt, dass die Pflanze 1883 bei Boossen und 1863 und 1865 bei Pfaffendorf auftauchte.

Als in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Ambrosia hier auftauchte, ließ ich stets ein paar Pflanzen davon stehen, als Anschauungsmaterial. In den vergangenen Jahren haben sich Anbausysteme geändert. Meiner Familie sagte ich damals: "Seht ihr nicht, dass die Felder nicht mehr nach der Ernte gepflügt werden?" Als Giftpflanzen sind Ambrosia-Arten nicht gekennzeichnet. Beim Angeln lagen wir bei Hoppegarten im Kiessee in der Ambrosia.

Keiner merkte etwas. Es müssen also noch exakte Untersuchungen erfolgen. Vielleicht sollten Sonnenblumen nicht in der Nähe von Ortschaften angebaut werden. Am 25.09. war in unserer Tageszeitung ein Beitrag über die Pflanze. Pflanzen wandern seit Menschengedenken. Wer denkt denn heute noch daran, dass der Mais, eine der wichtigsten Futterpflanzen, Kartoffeln und Bohnen, bereits bevor Kolumbus Amerika wiederentdeckte, bei den Inkas Hauptnahrungsmittel waren. In den achtziger Jahren kam ein Kollege zu mir und sagte, dass bei ihm eine unbekannte Pflanze in Massen wächst. Es lohnt sich schon, dass man sich mit unseren Pflanzen beschäftigt. Die Liste der bei uns eingewanderten Pflanzen ist lang. Die Liste der Menschen, die sich mit den Pflanzen befassen, ist leider kurz. Bei uns, an vielen Stellen an der Bahn, besonders auch bei Briesen, wächst als Bahnbegleiter die Zackenschote. Früher als Futterpflanze angebaut.

Wir freuen uns jedes Jahr über die schönen goldgelben Blüten. In der Zeitschrift "Der Harz", las ich, dass in einem Ort des Harzes



die Zackenschote zum Problem wurde. Hier war es ein Fehler beim Anbau dieser Pflanze.

Im Duden ist das Wort Ambrosia auf andere Weise dargestellt: "Speise der Götter" in der griechischen Sage, ambrosianischer Lobgesang "Ambrosia", eine Süßspeise, ambrosios "ist Unsterblich, "Ambrosia", vom bestimmten Insekten gezüchtete Pilznahrung, "ambrosios"= köstlich und duftend, göttlich."

Da ich mich stets intensiv mit unseren Pflanzen befasste, kam ich bei Absolvierung der Fachschule zum Spitznamen „Spurre“.

Wer die Pflanze nicht kennt, kann im April 2024 zu mir kommen, ich zeige sie ihm dann.

Kirsch

Mitglied des BUND Ortsgruppe Berkenbrück



Bestattungsinstitut

C. Balke

vorm. Obenhaupt

Ihr privater Ansprechpartner bei Tag und Nacht

Gartenstraße 45a
15517 Fürstenwalde

Telefon: (03361) 54 90

Montag-Freitag:
9.00 - 17.00 Uhr

Samstag:
nach Vereinbarung

Frohe Weihnacht – and a Happy New Year



Wir wünschen Ihnen
erholungs- und besinnliche
Weihnachtsfeiertage,
einen fröhlichen
Jahresausklang
und ein gesundes
neues Jahr.



Um-, Aus- u. Neubau

15299 Müllrose
Gewerbeparkring 29
Tel 033606/2 26 • Fax 033606/4978

AUCH FÜR LEHRLINGE.



MIT 36 STUNDEN BIST DU DABEI

KDH 4.0

4 ARBEITSTAGE
0 LOHNVERZICHT

WIE COOL
IST DAS DENN.



mosphoto.com

Stille Nacht, heilige Nacht!



1. Stille Nacht, heilige Nacht!
 Alles schläft, einsam wacht
 nur das traute, hochheilige Paar.
 Holder Knabe im lockigen Haar
 I: schlaf in himmlischer Ruh! :!

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
 Hirten erst kundgemacht,
 durch der Engel Halleluja,
 tönt es laut von fern und nah:
 I: Christ der Retter ist da! :!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
 Gottes Sohn, o wie lacht
 Lieb aus deinem göttlichen Mund,
 da uns schlägt die rettende Stund,
 I: Christ in deiner Geburt! :!

Weltbekanntes und schönstes Weihnachtslied seit Anfang des 19. Jahrhunderts aus „Liederbuch der Vertriebenen“

Herausgesucht von Wolfgang Kirsch

Zur Geschichte von „Stille Nacht, Heilige Nacht“

Das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ ist 1816 von dem Hilfspfarrer Joseph Mohr geschrieben worden. 1818 komponierte Conrad Franz Xaver Gruber, der Sohn einer Leineweberfamilie, dann die Melodie zum Text. Zu Heiligabend 1818 wurde das Lied zum ersten Mal in der Schifferkirche St. Nikola in Oberndorf bei Salzburg aufgeführt. Das Lied wurde inzwischen wahrscheinlich in alle gesprochenen Sprachen der Erde übersetzt, darunter auch Kunstsprachen wie Klingonisch und die Blindenschrift Braille. Es ist damit wohl das einzige Lied, das prinzipiell alle 8 Milliarden Menschen unseres Planeten kennen oder noch kennen lernen werden.

M. Kläge
 Ortschronist Berkenbrück

ECKHARD KÖNIG

— **heizung - sanitär - Bäder** —

Müllroser Straße 15 Tel.: 0172 3 21 41 66
 15518 Briesen (Mark)

e-koenig@t-online.de

**Ich wünsche meinen Kunden
 ein besinnliches Fest und ein
 gesundes, glückliches Jahr 2024!**

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei unseren Kunden und Geschäftspartnern und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr 2024.

Neutzsch GmbH
 Betreuungsdienst

Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Verhinderungspflege und alltagsunterstützende Angebote z. B. Begleitung zu Terminen, Einkauf, haushaltsnahe Dienstleistungen
 Individuelle Beratung, auch Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Beeskow, Frankfurt (O.) und der jeweiligen dörflichen Umgebung

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.
Neutzsch GmbH
 Hauptstr. 18 • 15299 Grunow
 Telefon: 033655 591960 • Mobil: 0151 65103545

www.pflege-neutzsch.de

Praxis für Physiotherapie
 Ch. Scheerer

Hauptstraße 15 ♦ 15518 Heinersdorf

Tel./Fax: 033432 70625

Öffnungszeiten

| | |
|----------|---|
| Mo/Di/Do | 07. ³⁰ - 19. ⁰⁰ Uhr |
| Mi/Fr | 07. ³⁰ - 13. ⁰⁰ Uhr |

Lebensweisheiten, Bauernregeln und Wettersprüche zum neuen Jahr

"Je kälter der Januar - so folgt meist ein gutes Jahr."
 "Januar hell und weiß - kommt der Frühling ohne Eis."
 "Januar warm – dass Gott, erbarm." Dieser Spruch steht in sehr vielen Kalendern.
 "Eis und Schnee im Januar - verkünden uns ein gutes Jahr."
 "An Fabian und Bastian - fängt der Winter richtig an."
 Fabian und Bastian - Lostag am 20. Januar. Diesen Zeitraum sollte man etwas genauer betrachten.
 Im Januar werden die Tage deutlich länger. Zu Dreikönig einen Hirschsprung lang. Zu Lichtmeß (02. Februar) eine ganze Stunde.
 "Braut der Januar Nebel gar - wird das Frühjahr nass sogar."
 "Wirft der Maulwurf im Januar - dauert der Winter bis Mai sogar."
 "Kommt der Frost im Januar nicht - so zeigt er im Mai sein Gesicht."
 Diese Bauernregel hat auch besonders für die Obst- und Weingärtner eine große Gültigkeit. Die Gestrengen Herren (Maifröste) haben uns oft einen Strich durch die Rechnung gemacht.
 "Ist bis Dreikönig kein Winter - kommt auch keiner mehr dahinter."
 Der Dreikönigtage ist der 06. Januar. Diese Regel ist mit Vorsicht zu genießen. Sie steht jedoch in vielen Kalendern.

"Weht der Wind aus Ost bei Vollmondschein - stellt sich meist die Kälte ein."

"Viel und lange Schnee - gibt viel Frucht und Klee."

"Im Januar viel Regen - gibt keinen Erntesege."

"Schön an Pauli Bekehrung - allen Früchten Bescherung."

Pauli Bekehrung ist der 25. Januar. Um diese Zeit ist oft klarer Himmel. Das Eis ist noch auf den Gewässern und um diese Zeit hatten wir oft unser Eisangeln, was dann richtig Freude macht.



**Frohe Weihnachten –
and a Happy New Year**

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu, Zeit zum Nachdenken, Zeit zu danken, Zeit zu hoffen, Zeit der Zuversicht.
Wir wünschen gemütliche Stunden an Ihrem neuen Kamin. Und allen, die leider noch warten müssen – versprochen – die nächste Weihnacht kommt bestimmt.

TESKY
Kaminstudio

15299 Müllrose • Gewerbeparkring 29
Tel 033606/4977 • Fax 033606/4978 • Mo.-Fr. 13 – 17 Uhr o. n. V.
www.tesky.de

Eigentlich sollten wir hier bei uns zufrieden sein. Im Hohen Norden kommt die Sonne langsam hervor. Man sollte ruhig einmal die Broschüre "Lappländische Reise" des schwedischen Naturforschers Carl von Linné lesen, der den Bottnischen Seebussen umwandert hatte. Er beschrieb darin, was die Lappländer im Winter zu essen haben, wie das Wetter ohne Sonnenschein ist, wie sie über den Winter kommen. Das alles vor etwa 200 Jahren. Beschrieben wird auch, wie die Fische unter dem dicken Eis der Ostsee gefangen werden. Carl von Linné führte in Europa und auf der Welt die binäre Nomenklatur in der Wissenschaft ein. Er lebte von 1707 bis 1778.

Aus alten Büchern und Kalendern

Niederschläge im November 2023 in Berkenbrück
69,6 mm (entspricht Liter pro Quadratmeter)

Kirsch

Mitglied des BUND Ortsgruppe Berkenbrück



TAGESPFLEGE
IM SCHLAUBETAL

Viktoriaweg 2 ·
15299 Müllrose
Telefon:
[033606] **78 63 05**
Telefax:
[033606] 78 63 21

*Lernen Sie uns bei einem
Schnuppertag kennen!*

Unsere Leistungen:

- Abholung und Rücktransport von/ab der eigenen Haustür
- abwechslungsreiche Tagesgestaltung
- gemeinsames Frühstück und Mittagessen getreu dem Motto „gemeinsam statt einsam“
- vielfältige Ausflüge

Viktoriaweg 2 ·
15299 Müllrose
Telefon:
[033606] **78 63 06**
Telefax:
[033606] 78 63 21



Hand in Hand
EXPRESS

*Bitte um telefonische
Terminabsprache.*

*Ihr Fahrdienst im Schlaubetal,
Ihr Weg ist unser Ziel!*

Unsere Leistungen:

- Fahrten für gehfähige sowie gehunfähige Patienten (Rollstuhlfahrer)
- Arztfahrten
- Fahrten zu ambulanten Behandlungen/Operationen im Krankenhaus
- zur stationären Aufnahme ins Krankenhaus
- Entlassungen aus dem Krankenhaus
- Fahrt zur Chemo- oder Strahlentherapie
- Fahrt zur Dialyse
- Verlegungen



Wir wünschen Ihnen zum Weihnachtsfest,
dass nur in Maßen es Sie stresst.
Viel Harmonie und Muße schenkt
und auch mit Stille Sie umfängt.

Mal ein, zwei Gänge runterschalten,
trotz allem Trubel innehalten.
Für jeden, der das manchmal tut,
ist es für Leib und Seele gut.

| WICHTIGE TELEFONNUMMERN | | |
|---|---|---------------------|
| e-Mail Adresse: | Amt-Odervorland@t-online.de | |
| Internet-Adresse: | www.amt-odervorland.de | |
| Telefon: | 033607/897-0 | Fax: 033607/ 897-99 |
| Zentrale | | 897-0 |
| Amtsleiterin | Marlen Rost | 897-10 |
| Stabsstelle | | |
| Sekretariat | n. n. | 897-11 |
| | Claudia Hildebrand | 897-15 |
| Personal | Nicole Ehlers | 897-57 |
| Fördermittel/Vergabe | Kathleen Ernst | 897-66 |
| Wirtschaftsförderung/Tourismus | Christiane Förster | 897-32 |
| Brand-, Zivil-, Katastrophenschutz | Rainer Bäcker | 897-58 |
| | Sascha Bujar | 897-30 |
| | Helga Leucht | 897-43 |
| Amt 1 – Finanzverwaltung | | |
| Amtsleiterin | Helen Feichtinger | 897-40 |
| Kämmerei | Marc Steinkraus | 897-34 |
| | Nicole Schubert | 897-49 |
| | Barbara Fadranski | 897-52 |
| | Cornelia Fischer | 897-68 |
| | Jessica Skopiak | 897-69 |
| EDV | Ingo Dreier | 897-21 |
| Steuern | Astrid Pfau | 897-44 |
| | Carolin Elsholz | 897-42 |
| | Elke Hinze | 897-19 |
| Kasse | Manuela Molter | 897-35 |
| | Marion Kaul | 897-41 |
| Controlling | Beate Janthor | 897-37 |
| | Wolfgang Hildebrandt | 897-36 |
| Archiv | Sandra Veckenstedt | 897-54 |
| Amt 2 – Bau-/Ordnungsamt | | |
| Amtsleiter | Ron Gollin | 897-50 |
| Bauamt | Silvana Jahnke | 897-45 |
| | Christin Müller | 897-56 |
| | Cindy Miethke | 897-59 |
| | Hans-Christian Trapp | 897-62 |
| | Uta Schulz | 897-65 |
| Liegenschaften | Candy Thieme | 897-47 |
| | Paul Günther | 897-64 |
| Ordnungsamt | Torsten Reichard | 897-53 |
| | Alexander Possin | 897-58 |
| | Ramona Opitz | 897-51 |
| | Anika Püschel | 897-29 |
| | Daniel Roth | 897-60 |
| Gebäudemanagement/ Wohnungsverwaltung | Daniela Jänichen | 897-48 |
| | Hilmar Kussatz | 897-25 |
| Amt 3 – Hauptamt | | |
| Amtsleiterin | Mariana Maschke | 897-20 |
| Einwohnermelde-/Gewerbeamt | Nicole Jäger | 897-18 |
| | Nasco Todorow | 897-33 |
| Standesamt/Friedhofsverwaltung | Kerstin Kaul | 897-24 |
| | Cornelia Wolf | 897-23 |
| Senioren | Susann Boeck | 897-22 |
| | Viola Pelz | 897-28 |
| Kita/Jugend/Vereine | Susann Boeck | 897-22 |
| | Mandy Labahn | 897-31 |
| Schule/Sportstätten: Innere Verwaltung | Maria Kaminski | 897-46 |
| | Brigitte Teske | 897-27 |
| | Viola Pelz | 897-28 |
| Außenstelle Steinhöfel | | |
| Zentrale | | 033636/41010 |
| e-Mail Adresse: | info-steinhoefel@amt-odervorland.de | |
| Amtsleiterin | Marlen Rost | 41011 |
| Einwohnermelde-/Gewerbeamt | | 41015 |
| Standesamt/Friedhofsverwaltung | | 41016 |
| Ordnungsamt | | 41020 |
| Kasse/Kämmerei | | 41027 |
| Grundschule Briesen | | |
| Internet-Adresse: | www.schulebriesen.de | |
| kommissarische Schulleiterin | | |
| Karina Fritsch | | 596 70 |
| Bibliothek | Dagmar Eisermann | 596 72 |
| Grundschule Heinersdorf | | |
| Internet-Adresse: | www.grundschule-heinersdorf.de | |
| Schulleiterin: | Andrea Hartwig | 033432 8848 |
| Sporthalle des Amtes Odervorland | | |
| Hallenwart | | 033607/50 85 |
| Oberschule Briesen der FAW gGmbH | | |
| staatl. anerkannte Ersatzschule | | |
| E-Mail-Adresse | os-briesen@fawz.de | |
| Internet-Adresse: | www.oberschule-briesen.de | |
| Internet-Adresse: | www.fawz.de | |
| Schulleiterin | Kathrin Koch | 033607/591 425 |
| Sekretariat | Katrin Beeking | 033607/591 425 |
| Kindertagesstätten | | |
| Kita „Löwenzahn“, Berkenbrück | | 033634/277 |
| Kita „Kinderrabat“, Briesen | | 033607/59713 |
| Hort Briesen | | 033607/597921 |
| Kita „Zwergenstübchen“, OT Falkenberg | | 033607/230 |
| Kita „Abenteuerland“ Pillgram | | 033608/213 |
| Kindertagespflege „Storchennest“ | | 033635/26059 |
| | | 0160/97717979 |
| Kita „Glücksbärchen“ Beerfelde | | 033637/218 |
| Kita „Die pfiffigen Kobolde“ Heinersdorf | | 033432/747225 |
| Kita „Benjamin Blümchen“ Arensdorf | | 033635/209 |
| Kita „Kleine Naturfreunde“ Neuendorf i. S. | | 03361/340947 |
| Projekt "Pflege im OderVorland" | | |
| Anke Gersmann | | 01525 4824561 |
| Gemeinde- und Vereinshaus Briesen | | |
| | | 033607/59819 |
| ehrenamtl. Bürgermeister/in u. Ortsvorsteher/innen | | |
| Berkenbrück | Mirko Nowitzki | 0172 3142904 |
| Briesen (Mark) | Jörg Bredow | 0178 6288000 |
| | j.bredow@elektro-bredow.de | |
| OT Alt Madlitz | Reiner Müller | 0162 6499187 |
| OT Biegen | Björn Haenecke | 0174 9490854 |
| OT Briesen (Mark) | Bodo Blume | 033607 5031 |
| OT Falkenberg | Andreas Püschel | 033607 222 |
| OT Wilmersdorf | René Schumann | 0172 9388433 |
| Jacobsdorf | Peter Stumm | 033608 3027 |
| Ortsteil Jacobsdorf | Eckhard Strobel | 033608 708852 |
| Ortsteil Petersdorf | Thomas Kahl | 033608 49910 |
| Ortsteil Pillgram | Sven Lippold | 033608 497474 |
| Ortsteil Sieversdorf | Heike Hoffmann | 015203454123 |
| Steinhöfel | Claudia Simon | 0173 1826288 |
| Ortsteil Arensdorf | Dirk Simon | 0152 09454741 |
| Ortsteil Beerfelde | Horst Wittig | 0171 3188132 |
| Ortsteil Buchholz | Daniel Wehking | 0173 2433694 |
| Ortsteil Demnitz | Olaf Bartsch | 033636 5063 |
| Ortsteil Gölsdorf | Jeanette Mietzelfeld | 0176 43550487 |
| Ortsteil Hasenfelde | stellv. Werner Heckmann | 0174 5838379 |
| Ortsteil Heinersdorf | Jane Gersdorf | 0174 5471960 |
| Ortsteil Jänickendorf | Stefanie Frank | 0162 1054856 |
| Ortsteil Neuendorf i. S. | Norbert Schreiter | 03361 345084 |
| Ortsteil Schönfelde | Stephanie Wollburg | 0152 01499891 |
| Ortsteil Steinhöfel | Claudia Simon | 0173 1826288 |
| Ortsteil Tempelberg | Dr. Christel Fielauf | 033432 71340 |
| AWF | Marcel Erben | 0162 9748761 |
| Ortswehrführer im Amt Odervorland | | |
| Alt Madlitz | Andy Witczek | 0171 9758975 |
| Biegen | Mathias Gasa | 0162 2053535 |
| Berkenbrück | Eric Witkowski | 0170 9304056 |
| Briesen (Mark) | Christian Marschallek | 0172 7273967 |
| Falkenberg | Jan Brandt | 01743439235 |
| Jacobsdorf | Marcel Prügel | 0171 8302402 |
| (Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram) | | |
| Sieversdorf | Maik Hepke | 0173 6049725 |
| Wilmersdorf | Jens Lange | 0173 8848651 |
| Arensdorf | Willi Ulbrich | 0152 34254640 |
| Beerfelde/Jänickendorf | Erik Naumann | 0162 1872938 |
| Buchholz | Tom Mittenzwei | 0173 2317341 |
| Hasenfelde | Mario Thiemann | 0173 7464642 |
| Heinersdorf | Oliver Wegener | 0162 9825864 |
| Neuendorf i. S. | Nico Sack | 0174 1908645 |
| Schönfelde | André Wollburg | 0172 3845419 |
| Steinhöfel | Karsten Wende | 0176 22632018 |
| Tempelberg | Carsten Jensch | |
| Redaktion Odervorland-Kurier | | |
| | | 033606/70299 |
| Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag FWA | | 033606/70299 |
| | | 0335/55869335 |
| Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde e. dis AG | | 03361/596590 |
| | | 03361/7332333 |
| Störungsstelle | | 03361/7773111 |
| EWE Gasversorgung | | 03361/776234 |
| EWE nach Geschäftsschluss | | 0180/2314231 |
| Telefonseelsorge | | 0800/1110111 |
| -rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei | | 0800/1110222 |
| SPRECHZEITEN | | |
| Öffnungszeiten des Amtes Odervorland | | |
| Hauptsitz Briesen (Mark) und Außenstelle Steinhöfel | | |
| Montag, Mittwoch, Freitag: Termine nach Vereinbarung | | |
| Dienstag | 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr | |
| Donnerstag | 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr | |
| Sprechzeiten der Schiedsstelle | | |
| Die Sprechstunde der Schiedsstelle findet nach erfolgter Terminvereinbarung in den Räumen der Amtsverwaltung Bahnhofstraße 3, 15518 Briesen (Mark) statt. | | |
| E-Mail-Kontakt: schiedsstelle@amt-odervorland.de | | |
| Telefon: | 033607 – 897 20/10 | |
| Fax: | 033607 – 897 99 | |
| Postanschrift: | Schiedsstelle Amt Odervorland Bahnhofstraße 3, 15518 Briesen (Mark) | |
| Sprechstunde der ehrenamtlichen Bürgermeisterin der Gemeinde Steinhöfel | | |
| Zurzeit findet keine Sprechstunde der ehrenamtlichen Bürgermeisterin der Gemeinde Steinhöfel statt. | | |
| Bei Bedarf melden Sie sich bitte telefonisch unter 0173 1826288. | | |
| C. Simon Ehrenamtliche Bürgermeisterin | | |
| Sprechstunde des Ortsvorstehers Arensdorf | | |
| Zurzeit findet keine Sprechstunde des Ortsvorstehers D. Simon statt. Bei Bedarf melden Sie sich bitte telefonisch unter 0152 09454741. | | |
| Sprechstunde des Ortsvorstehers Beerfelde | | |
| Zurzeit findet keine Sprechstunde statt. Bei Bedarf melden Sie sich bitte an den Werktagen telefonisch unter 0171 3188132. | | |

NOTRUF

über Notruf 112
 Mykologe und Notfalldiagnostiker 03361 / 306062
 René K. Schumacher pilzberatung-los@web.de

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 Telefon (Briesen): 033607/438
 Revierpolizei Steinhöfel 033636/239

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte****Briesen (Mark):**

Praxis Dr. v. Stünzner MVZ
 Dr. med. Jürn v. Stünzner, Facharzt für Innere Medizin
 Dr. Karoline Kuhle
 Müllroser Str. 46, Tel 033607 310

Steinhöfel:

Dr. med. Ingolf Kreyer
 Tel.: 033636 206
 Mittelstraße 4, 15518 Steinhöfel

Dr. med. Bettina Scheerer
 Tel.: 033432 8837

Hauptstr. 15, 15518 Steinhöfel OT Heinersdorf

Hebamme Briesen (Mark)

Anne Teichmann
 Tel. 0170 9794740
 Pillgramer Straße 20b, 15518 Briesen (Mark)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116 117

Zahnärzte**Berkenbrück:**

Kroll, Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Briesen (Mark):

Dr. med. dent. Frank Fuhrmann
 Zahnarzt Carsten Fuhrmann
 Tel. 033607 599964, Müllroser Straße 46

Heinersdorf:

Dr. med. dent. Susanne Breitenstein, Tel.: 033432 8826
 An der Brennerlei 9, 15518 Steinhöfel, OT Heinersdorf

Physiotherapie Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123
 Pflegedienstleitung: 033607-349

Evangelisches Pflegeheim Pillgram:

Leitung: Frank Wiegand
 Tel.: 033608-890

TIERÄRZTE**Briesen (Mark):**

Herr Dr. Storz, Tel.: 033607/322

Jacobsdorf:

Frau Dr. Stefanie Gasche, Tel.: 0174 9454249

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow, Tel.: 033608/3203

Steinhöfel OT Heinersdorf:

Herr Dr. Lechelt, Tel.: 033432/72293
 Tempelberger Weg 1

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a,
 Tel.: 033607 5233

Krankentransporte/Ärztbereitschaft

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737
 0335/19222

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENSTE

Die Linden-Apotheke Briesen (Mark) ist im Monat
 Januar von 08 - 08 Uhr des Folgetages notdienstbereit
 am **11.01.2024 und 24.01.2024**.

FRAUEN IN NOT

Tel.: 03361/57481 Funk: 0152/03766361

KINDER UND JUGENDLICHE**Kinder- und Jugendtelefon**

Die Nummer gegen Kummer
 Tel. 0800-1110333 Mo. - Fr. 15.00 - 19.00 Uhr

Kindernotruf:

Tel. 116 111 Mo. - Sa. 14.00 - 20.00 Uhr

Kinder- und Jugendnotdienst:

Eisenhüttenstadt Tel.: 03364 7718073

Jugendkoordinatorin der Gemeinde Steinhöfel

Tel. 0172 7324679 juko-steinhoeifel@web.de

Eine Welt Projekt/Evangelischer Kirchenkreis

Tel. 03361-591827 gabi-moser@web.de

AWO Eltern-Kind-Zentrum Briesen (Mark)

AWO Kita "Kinderrabatz"
 Petershagener Straße 23, 15518 Briesen (Mark)
 033607 59713

Öffnungszeiten in den Jugendeinrichtungen

Arenschorf: auf Nachfrage
 Beerfelde: montags – donnerstags
 14.00 – 18.00 Uhr
 Buchholz: dienstags 12.00 – 18.00 Uhr
 Demnitz: auf Nachfrage
 Gölsdorf: punktuell, Info bei Frau Mietzfeld
 Hasenfelde: Nähstübchen und Jugendclub
 freitags 15.00 – 19.00 Uhr
 Heinersdorf: montags 12.00 – 18.00 Uhr
 mittwochs 12.00 – 18.00 Uhr
 donnerstags 12.00 – 18.00 Uhr

KINDER UND JUGENDLICHE

Jänickendorf: Projekte mit dem JC Beerfelde
 Neuendorf i. S.: freitags 12.00 – 18.00 Uhr
 Schönfelde: punktuell, Info bei Frau Wollburg
 Steinhöfel: auf Nachfrage
 Tempelberg: punktuell, Info bei Frau Nickel

Kontakt:

Jugendkoordinatorin
 Marzena Bocianska-Höpfner, 0174 917 61 48

Eltern-Kind-Zentrum

Hauptsitz Beerfelde: Di.-Do, 9.00 - 12.00
 Fr. Kinderclub 14.00 - 17.00
 Nebenstelle Heinersdorf: Fr. 09.00 - 12.00

Kontakt

JC Beerfelde und Jänickendorf Frau Zilz: 0174 917 70 46
 JC Buchholz, Heinersdorf und Neuendorf im Sande
 Frau Gast: 0174 917 49 88
 Nähstübchen Hasenfelde:
 Frau Schultz: 01525 259 44 01
 Eltern-Kind-Zentrum:
 Frau Zilz: 0174 917 70 46

BIBLIOTHEKEN**Bibliothek Briesen:**

Di. 13.00 - 18.00 Uhr Do. 7.00 - 12.00 Uhr

Bibliothek Heinersdorf:

Mo. 15.00 - 18.30 Uhr Sa. 9.00 - 11.30 Uhr
 Lesecafé Heinersdorf:
 nur in den Ferien Mo. 16.00 - 18.00 Uhr und bei Bedarf

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree:

Hinsichtlich grundlegender Änderungen im Fahrplan der
 Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree müssen laut
 Information des Archiv, Lese- und Medienzentrums die
 Haltestellen Berkenbrück und Falkenberg leider entfallen.
 Weitere Informationen unter
<https://alm.landkreis-oder-spree.de/Fahrbibliothek>

Wilmersdorf: 23.01.2024
 von 14.15 bis 14.45 Uhr
 Alte Frankfurter Straße an der Feuerwehr

Sieversdorf: 23.01.2024
 von 15.15 bis 15.45 Uhr
 Gartenstraße an der Feuerwehr

Jacobsdorf: 23.01.2024
 von 16.00 bis 16.30 Uhr
 Dorfstraße 4/5

Pillgram: 23.01.2024
 von 16.45 bis 17.15 Uhr
 Schulstraße/Spielplatz

Biegen: 23.01.2024
 von 17.30 bis 18.00 Uhr
 Pillgramer Straße 1

Hasenfelde: 23.01.2024
 von 13.30 bis 14.00 Uhr
 Bahnhofstraße/Bushaltestelle

Steinhöfel: 23.01.2024
 von 18.30 bis 19.00 Uhr
 Parkplatz gegenüber der Verkaufsstelle

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren im Monat Januar, verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

| | |
|--|--|
| Berkenbrück am 17.01. Renate Wießner zum 70. am 22.01. Rosa Hoffmann zum 75. | Steinhöfel, OT Arensdorf am 26.01. Angelika Schulz zum 70. am 27.01. Brigitte Zilz zum 75. |
| Briesen (Mark) am 07.01. Gerda Kaplan zum 85. am 07.01. Gertrud Lange zum 75. am 11.01. Wolfgang Lieske zum 75. am 16.01. Heinz Brinkmann zum 80. am 18.01. Hannelore Gernetzke zum 70. am 29.01. Roswitha Buggisch zum 75. | Steinhöfel, OT Beerfelde am 04.01. Regine Aschenbrenner zum 80. Steinhöfel, OT Demnitz am 24.01. Sigrid Rössgen zum 70. Steinhöfel, OT Hasenfelde am 27.01. Hartmut Kreis zum 70. am 27.01. Ute Mau zum 70. |
| Briesen (Mark), OT Alt Madlitz am 01.01. Birgit Hansel zum 70. | Steinhöfel, OT Heinersdorf am 23.01. Harald Hüther zum 70. am 24.01. Dieter Schäper zum 70. |
| Briesen (Mark), OT Biegen am 02.01. Dietmar Pohler zum 70. am 14.01. Siegrid Schwengbeck zum 75. | Steinhöfel, OT Jänickendorf am 06.01. Manfred Schiller zum 75. am 17.01. Albert Inhestern zum 80. |
| Jacobsdorf am 31.01. Sybille Willme zum 70. | Steinhöfel, OT Neuendorf im Sande am 17.01. Elvira Baltruschat zum 70. |
| Jacobsdorf, OT Petersdorf am 14.01. Martin Grund zum 75. | Steinhöfel, OT Steinhöfel am 13.01. Sieglinde Leder zum 80. |
| Jacobsdorf, OT Pillgram am 02.01. Jörg Dükert zum 70. am 10.01. Anneliese Balke zum 70. | |

Auszug aus dem Bundesmeldegesetz, § 50, Abs. 5: (5) Die betroffene Person hat das Recht, der Übermittlung ihrer Daten nach den Absätzen 1 bis 3 zu widersprechen; hierauf ist bei der Anmeldung nach § 17 Absatz 1 sowie einmal jährlich durch ortsübliche Bekanntmachung hinzuweisen.



SITZUNGSKALENDER

Finanzausschuss Briesen (Mark)

Voraussichtlich findet am
Dienstag, dem 16.01.2024, um 18.00 Uhr
die nächste Sitzung des Finanzausschusses statt.

Ausschuss für Soziales, Jugend, Kultur und Sport Steinhöfel

Voraussichtlich findet am
Dienstag, dem 16.01.2024, um 18.30 Uhr
die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend,
Kultur und Sport statt.

Ausschuss für Bauangelegenheiten, Ordnung, Wirtschaft und Umwelt Steinhöfel

Voraussichtlich findet am
Donnerstag, dem 18.01.2024, um 18.30 Uhr
die nächste Sitzung des Ausschusses für Bauangelegen-
heiten, Ordnung, Wirtschaft und Umwelt statt.

Finanzausschuss Steinhöfel

Voraussichtlich findet am
Dienstag, dem 23.01.2024, um 18.30 Uhr
die nächste Sitzung des Finanzausschusses Steinhöfel statt.

Ausschuss für Kultur, Soziales, Kinder, Jugend und Sport Briesen (Mark)

Voraussichtlich findet am
Dienstag, dem 23.01.2024, um 18.00 Uhr
die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales,
Jugend und Sport statt.

Bau- und Vergabeausschuss Briesen (Mark)

Voraussichtlich findet am
Donnerstag, dem 25.01.2024, um 18.00 Uhr
die nächste Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses statt.

Ausschuss für Bau, Finanzen und Umwelt und Ausschuss für Soziales Berkenbrück

Voraussichtlich findet am
Dienstag, dem 30.01.2024, um 18.00 Uhr
die nächste Sitzung des Ausschusses für Bau, Finanzen und
Umwelt und Ausschuss für Soziales statt.

Ortsbeirat Steinhöfel

Voraussichtlich findet am
Mittwoch, dem 31.01.2024, um 19.00 Uhr
die nächste Ortsbeiratssitzung statt.

Es folgen noch die ortsüblichen öffentlichen Bekannt-
machungen.

Marlen Rost
Amtsleiterin

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Dienstag, den 02.01.2024

14.00 Uhr Frauen-/Seniorenkreis in Briesen (Mark)

Sonntag, den 07.01.2024

9.00 Uhr Gottesdienst in Wilmersdorf

10.30 Uhr Gottesdienst in Biegen

Donnerstag, den 09.01.2024

14.00 Uhr Frauen-/Seniorenkreis in Jacobsdorf, Biegen
und Pillgram

Sonntag, den 14.01.2024

9.00 Uhr Gottesdienst in Arensdorf

10.30 Uhr Gottesdienst in Jacobsdorf

Mittwoch, den 17.01.2024

18.00 Uhr Abendandacht im Gemeindehaus Biegen

Donnerstag, den 18.01.2024

14.00 Uhr Frauen-/Seniorenkreis in Arensdorf

Sonntag, den 21.01.2024

9.00 Uhr Gottesdienst in Treplin

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Briesen (Mark)

Sonntag, den 28.01.2024

9.00 Uhr Gottesdienst in Pillgram

10.30 Uhr Gottesdienst in Sieversdorf

Kontakt für die Kirchen in Heinersdorf, Hasenfelde, Tempelberg, Steinhöfel, Falkenberg, Demnitz, Berkenbrück und Buchholz:

Pfarrerin Rahel Rietzl: Ev. Pfarramt Heinersdorf, Haupt-
straße 34, Ortsteil Heinersdorf Tel: 0176 683 924 46 oder:
rahel.rietzl@ekkos.de

Für Beerfelde, Jänickendorf und Neuendorf im Sande ist Ihr erster Ansprechpartner:

Pfarrer Kevin Jessa: kevin.jessa@gemeinsam.ekbo.de/
Tel. 0151 587 087 86

Sie erreichen uns auch über das Dombüro Fürstenwalde
Tel. 03361 735 60 50

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Vorsitzende der Gemeindegemeinderäte: Albrecht von Alvensleben (Demnitz, Falkenberg, Berkenbrück, Steinhöfel), Friedhelm Quast (Buchholz), Pfarrerin Rahel Rietzl (Heinersdorf, Tempelberg, Hasenfelde), Pfarrer Kevin Jessa (Beerfelde, Jänickendorf, Neuendorf im Sande), Susanne Rabe (Ev. St. Marien Domgemeinde mit Trebus und Neuendorf im Sande)

Kontakt für die Evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und für die Ev. Jakobus Kirchengemeinde Arensdorf-Sieversdorf:

Gemeindebüro, Ortsteil Biegen, Friedensstraße 8, 15518 Briesen (Mark)

Diakonin Kristin von Campenhausen, Tel. 0176 51887477, E-Mail: kristin.von.campenhausen@ekkos.de oder 033608 290, E-Mail: pfarramt@kirche-biegen.de

Bleiben Sie behütet! – Ihre Kirchengemeinden in der Region Fürstenwalde

► Informatives

Freie Wohnungen in der Gemeinde Briesen (Mark)

Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG, Tel. (030) 6576 4415

Ortsteil Biegen

Dorfstraße 29, 3-Raum Wohnung Wohnfläche: 58,90 m² Kaltmiete: 353,40 € Betriebskosten: 86,60 € Warmmiete: 440,00 €

Dorfstraße 30, 3-Raum Wohnung Wohnfläche: 58,90 m² Kaltmiete: 353,40 € Betriebskosten: 86,60 € Warmmiete: 440,00 €

Freie Wohnungen in der Gemeinde Steinhöfel

SEWOBA Seelower Wohnungsbaugesellschaft, Ansprechpartner:

Herr Tobi Labes

Telefon: 03346-854519

Frau Daniela Jänichen

Telefon: 033607-89748

Ortsteil Gölsdorf:

Kastanienallee 19, 1-Raumwohnung Wohnfläche: 32,40 m² Baujahr des Hauses: 1975 verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 135,50 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 180,00 € Nebenkosten: 80,00 € Heizkosten: 80,00 € Warmmiete: 340,00 € Lage: EG mitte

Ortsteil Hasenfelde:

Fürstenwalder Straße 1, 2-Raumwohnung Wohnfläche: 53,00 m² Baujahr des Hauses: 1978 verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 76,00 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 291,00 € Nebenkosten: 90,00 € Heizkosten: 90,00 € Warmmiete: 471,00 € Lage: 2. OG rechts

Ortsteil Steinhöfel:

Demnitzer Straße 26a, 3-Raumwohnung Wohnfläche: 76,62 m² Baujahr des Hauses: 1955 verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 124,60 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 365,00 € Nebenkosten: 140,00 € Heizkosten: 140,00 € Warmmiete: 645,00 € Lage: EG links

Demnitzer Straße 26, 2-Raumwohnung Wohnfläche: 32,10 m² Baujahr des Hauses: 1955 verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 124,60 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 170,00 € Nebenkosten: 90,00 € Heizkosten: 90,00 € Warmmiete: 350,00 € Lage: DG rechts

Heuweg 6, 2-Raumwohnung Wohnfläche: 45,40 m² Baujahr des Hauses: 1965 verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 132,30 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 220,00 € Nebenkosten: 90,00 € Heizkosten: 90,00 € Warmmiete: 400,00 € Lage: 2. OG links

Ortsteil Schönfelde:

Eggersdorfer Straße 44a, 3-Raumwohnung Wohnfläche: 57,90 m² Baujahr des Hauses: 1978 verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 107,90 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 350,00 € Nebenkosten: 80,00 € Heizkosten: 90,00 € Warmmiete: 520,00 € Lage: EG links

Eggersdorfer Straße 45, 1-Raumwohnung Wohnfläche: 33,70 m² Baujahr des Hauses: 1978 verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 107,90 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 200,00 € Nebenkosten: 60,00 € Heizkosten: 60,00 € Warmmiete: 320,00 € Lage: 1. OG rechts

Ortsteil Tempelberg:

Lindenstraße 49c, 4-Raumwohnung Wohnfläche: 72,59 m² Baujahr des Hauses: 1968 verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 199,66 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 400,00 € Nebenkosten: 80,00 € Heizkosten: 80,00 € Warmmiete: 560,00 € Lage: EG rechts

Ortsteil Heinersdorf:

Straße der Republik 7, 4-Raumwohnung Wohnfläche: 71,92 m² Baujahr des Hauses: 1965 verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 123,00 kWh/(m²*a)
Kaltmiete: 431,00 € Nebenkosten: 80,00 € Heizkosten: 90,00 € Warmmiete: 601,00 € Lage: 2. OG rechts

Straße der Republik 11, 2-Raumwohnung Wohnfläche: 34,92 m² Baujahr des Hauses: 1965 verbrauchabhängiger Energieausweis; Energieverbrauch 123,00 kWh/(m²*a)
Lage: DG rechts

**Wir kaufen
Wohnmobile +
Wohnwagen**
☎ **03944-36160**
www.wm-aw.de Fa.

Bauservice Gellert

Inh. M. Gellert

- Pflasterarbeiten
- Abriss- und Baggerarbeiten
- Grundstücksberäumung
- Sammelgruben

15295 Groß Lindow · Ernst-Thälmann-Str. 19

Tel.: 01 72 / 9 96 20 49



► **Gemeinde Steinhöfel**

**Der Seniorenbeirat
der Gemeinde Steinhöfel berichtet**

Veranstaltungen und Reisen im Jahr 2024

Liebe Seniorinnen und Senioren,

der Seniorenbeirat der Gemeinde Steinhöfel wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern, speziell den Seniorinnen und Senioren, für das Jahr 2024 alles Gute, besonders Gesundheit, Wohlergehen sowie Glück und Erfolg.

Der Seniorenbeirat plant für das Jahr 2024 wieder einige Angebote und hofft, dass für jeden etwas dabei ist.

20.04.2024 Frühlingskonzert im Ortsteil Arensdorf

07.05.2024 Radlertreff im Ortsteil Beerfelde

Anlässlich der Brandenburgischen Seniorenwoche findet die Veranstaltung für unsere Gemeinde Steinhöfel am 04.06.2024 wie immer im Restaurant „Seeblick“ in Trebus in der Zeit von 14.00 bis 19.00 Uhr statt.

27.08.2024 Radlertreff im Ortsteil Heinersdorf/Behlendorf

**26.10.2024 Herbstkonzert in der Kirche des Ortsteils Neuen-
dorf im Sande**

Tagesfahrten

23.04.2024 – Zu Gast in der Schlemmerstube Kolkwitz mit Friebe-Reisen

- Essen (Mittag und Kaffee)

- Programm

- Kuhstall-Safari

Preis pro Person: 82,00 €

15.05.2024 – Fahrt nach Berlin mit dem Bus und Taxibetrieb An der Spree GmbH

- Essen (Mittag und Kaffee)

- Stadtrundfahrt, Schiffstour

Preis pro Person: 89,00 €

13.08.2024 – Fahrt nach Senftenberg mit dem Bus und Taxibetrieb An der Spree GmbH

- Essen (Mittag und Kaffee)

- Besuch Eierlikörmanufaktur, Schiffstour

Preis pro Person: 95,00 €

17.09.2024 – Fahrt in den Harz mit dem Bus und Taxibetrieb An der Spree GmbH

- Essen (Mittag und Kaffee)

- 1-stündige Führung durch Goslar

- Besuch Klosterbrennerei

Preis pro Person: 80,00 €

Anmeldungen für die Tagesfahrten bitte bis zum 15.01.2024 im Amt Odervorland

bei Frau V. Pelz, Telefon 033607 / 89728 oder

bei Frau C. Hildebrand, Telefon 033607 / 89715.

Änderungen und weitere Informationen folgen im Odervorländer Kurier.

Zu unseren geplanten Reisen und Veranstaltungen wünsche ich uns vor allem Gesundheit, viel Freude und gemütliche Stunden.

R. Kliems

Vorsitzende des Seniorenbeirates

► **Jugend**

**Liebe Kinder & Jugendliche,
gute Neuigkeiten!**

In den Winterferien finden für EUCH viele Angebote statt:

5. Februar – eintägige Ferienfahrt

6. Februar – Jugendclub-Tag

11.00 – 16.00 Uhr

7. Februar – eintägige Ferienfahrt

8. Februar – Jugendclub-Tag

11.00 – 16.00 Uhr

9. Februar – Interaktives Spielen in Hasenfelde 11.00 – 16.00 Uhr

Habt ihr Interesse?

Alle Details dazu bei:

Jugendclubleiterin

Jenny Gast:

0174 917 49 88

Jugendkoordinatorin

M. Bocianska- Höpfner:

0174 917 61 48

Die Anmeldung für das Ferienprogramm ist erforderlich.



► **Beerfelde**



Beerfelder Lesestübchen



Das Beerfelder Lesestübchen ist jeden Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr

für Sie geöffnet. Frau Otto-Gräf hält für Sie ein breites Sortiment an Büchern bereit.

Ort: Beerfelde, Kirchgasse 1 (über dem Friseur)

**Herzliche Einladung zum
Seniorenachmittag
im Monat Januar 2024**

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren aus Beerfelde sowie Interessierte aus unseren Nachbarorten,

**am Mittwoch, dem 24. Januar 2024,
zu 15.00 Uhr**

laden wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee ins Beerfelder Freizeitzentrum recht herzlich ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Thema: Frau Bäcker schildert uns ihre Schiffsreise.

Freuen wir uns auf einen schönen Nachmittag in geselliger Runde.

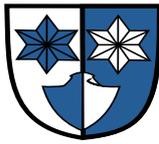
Unkostenbeitrag für Kuchen und Kaffee: 2,50 €

Mit einladenden Grüßen

Christa Rochlitz

Seniorenbeauftragte Beerfelde





Vorankündigung der

Beerfelder Feste 2024



Termine bitte in Ihrem Kalender vormerken!

| | | |
|----------|---------------------------|--|
| Samstag | 13. Januar 2024 | Neujahrsfeier |
| Dienstag | 30. April 2024 | Tanz in den Mai |
| Freitag | 31. Mai 2024 | Kindertag für alle Kinder aus dem Ort |
| Samstag | 22. Juni 2024 | Dorrfest |
| Samstag | 07. September 2024 | Erntefest |
| Samstag | 07. Dezember 2024 | 12. Weihnachtsmarkt |
| Mittwoch | 11. Dezember 2024 | Seniorenweihnachtsfeier |
| Samstag | 11. Januar 2025 | Neujahrsfeier |

Wir laden Sie alle recht herzlich zu unseren Festen ein und freuen uns schon heute auf Ihr Kommen.

Unsere Feste finden auf dem Gelände am Beerfelder Freizeitzentrum "Am Barschpfuhl" statt.



Im Namen des Ortsbeirates, des Beerfelder Veranstaltungsteams und dem „Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft“ Ihr Ortsvorsteher H. Wittig

Und wie in jedem Jahr, sind wir auch in diesem Jahr zur Durchführung unserer Feste und Veranstaltungen auf Sie, liebe Sponsoren und Helfer, angewiesen. Bitte unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr wieder zur Bereicherung des kulturellen Lebens in unserem Heimatdorf - Danke!

Änderungen vorbehalten!

Aktuelle Informationen finden Sie immer auf: www.beerfelde.de

➤ Buchholz



Rückblick auf das Oktoberfest in Buchholz

Nun sind schon wieder ein paar Wochen ins Land gestrichen, nachdem wir das 7. Buchholzer Oktoberfest nach dreijähriger Zwangspause feierten.

Im Vorfeld wurde schon die ganze Woche geräumt. Hier Tische, da Bänke und zwischendurch war Putzen und Dekorieren angesagt. Der 30. September war ein schöner Spätsommertag. Um 15 Uhr sollte unser Fest offiziell starten, aber die Insider kamen schon früher, frei nach dem Motto „Wer zuerst da ist, bekommt den besten Kuchen ab“, so dass wir schon früher mit dem Kuchenverkauf begannen. Das mit dem Kuchen backen klappt in unserem kleinen Dorf sehr gut. Viele Frauen, vielleicht auch Männer, ich weiß es nicht, backen gerne einen Kuchen, ob es fürs Oktoberfest war oder auch fürs Dorrfest. Dazu an dieser Stelle mal vielen lieben Dank. Ohne euch würde was fehlen. Am Nachmittag spielte wieder zünftige Blasmusik. Das gefällt vor allem den älteren Semestern.

Der Kettensägekünstler Philipp Marquard zeigte seine Kunst auf dem Fest. Viele waren sehr beeindruckt, was man doch mit so einer Kettensäge für schöne Sachen sägen kann. Auch die Wies'n-Olympiade wurde gut angenommen. Bierglas schieben, Holz sägen, Nägel einschlagen oder die „Kuh“ melken usw. hat allen Spaß gemacht. Am Abend wurden die Besten der Wies'n-Olympiade prämiert.

Auch wurde wieder das schönste Outfit in der Kategorie Mann und Frau gewählt. Dazu hatten die Besucher am Nachmittag Zeit, ihre Favoritennummer auf einen Zettel zu schreiben, um ihn dann anschließend in die Wahlurne zu stecken.

Später konnte jeder sein Tanzbein schwingen und den Abend bei guter Laune ausklingen lassen.

Herzlichen Dank an das Team der Essenversorgung, den Frauen vom Kaffeestand, den Mädels und Herren vom Cocktailstand und Bierwagen, der Milchquelle Buchholz, die uns mit Eis versorgte, den Blumenmädels und der Dekotruppe, dem Schmink- und Bastelteam, allen Helfern, die beim Auf- und Abbau dabei waren. Danke an Roy und Daniel für die Planung und tatkräftige Unterstützung. Puh, ich hoffe, ich hab jetzt niemanden vergessen, wenn doch, seid bitte nicht böse und erinnert mich fürs nächste Mal daran. Ohne euch Alle wäre dieses schöne Fest nicht möglich gewesen.

Annett Wehking

➤ Hasenfelde



Der Ortsbeirat Hasenfelde

wünscht unseren Bürgerinnen und Bürgern von Hasenfelde ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

Im Namen des Ortsbeirates Hasenfelde

Werner Heckmann
stellv. Ortsvorsteher



➤ Schönfelde



Liebe Seniorinnen und Senioren in Schönfelde

Allen Senioren und Seniorinnen herzliche Grüße zum Neuen Jahr 2024.

Wieder ist ein ereignisreiches Jahr vergangen, Zeit einmal zurück zu blicken und sich an schöne Begegnungen und Erlebnisse zu erinnern.

So fanden monatlich unsere Kaffee- und Gesprächsrunden im Gemeindehaus in Schönfelde statt. Gemeinsam mit den Senioren und Seniorinnen aus Beerfelde und Jänickendorf gab es im Februar eine Faschingsfeier und im Juli ein Sommerfest. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und alle freuen sich auf das nächste Mal. Besonders beliebt sind die Konzerte in den Kirchen der Gemeinde, wie das Frühlingskonzert mit dem Gölsdorfer Chor in Steinhöfel und das Herbstkonzert mit dem Gesangsverein Markgrafenstein aus Rauhen. Auch die Tagesfahrten in den Spreewald, in die Schlem-



merstuben nach Kolkwitz, nach Rheinsberg und nach Polen ins Sternberger Seenland sowie die Radlertour nach Hasenfelde und die Veranstaltung zur Brandenburger Seniorenwoche in Trebus wurden gern für Begegnungen aller Senioren und Seniorinnen genutzt. Man kennt sich in den Dörfern bestens aus. Der Abschluss im Dezember ist wie immer die Weihnachtsfeier, organisiert vom Ortsbeirat.

Allen Helfern und Organisatoren ein herzliches Dankeschön dafür. Gerade dieser besinnliche Nachmittag wird gerne dazu genutzt, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Bei all den Erinnerungen möchte ich allen noch ein paar Termine für das Jahr 2024 bekannt geben:

- 10. Januar 2024 Jahresrückblick 2023 mit Fotoshow
- 21. Februar 2024 Faschingsausklang in Beerfelde, gemeinsame Veranstaltung Beerfelde, Jänickendorf und Schönfelde. Die Beerfelder sorgen für Speis und Trank und wir Schönfelder kümmern uns um die Unterhaltung.
- 13. März 2024 Frauentagsfeier

Die Seniorentreffen in Schönfelde finden jeweils am 2. Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Zu den Veranstaltungen sind alle Senioren/innen, Vorruheständler sowie EU-Rentner ganz herzlich eingeladen. Ich freue mich, wenn wir uns alle im Neuen Jahr gesund wiedersehen. Bis dahin genießen Sie alle die ruhige Zeit zwischen den Jahren. Vielleicht sieht man sich bei einem Spaziergang im Schnee.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Seniorenbeauftragte von Schönfelde
Margit Bäcker

Aus der Geschichte des Dorfes Schönfelde / Teil 5

Seit der ersten bekannten urkundlichen Erwähnung Schönfeldes 1288 bis zum Bierstreit zwischen der Stadt Müncheberg und Steinhöfel (und dem Bischof von Lebus in Fürstenwalde!) hat sich unser Dorf doch gut gehalten. Trotz der politischen und kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Markgrafen von Brandenburg und ihren Kontrahenten, oder der Raub- und Mordzug der Hussiten in unserer Gegend, haben die Schönfelder diese unruhigen Zeiten überstanden, lediglich wird mal auf unbesetzte Bauernstellen hingewiesen. Anders dagegen unser Nachbarort und ehemaliger Ortsteil Gölsdorf, der nach dem Hussitenzug als auch nach dem Dreißigjährigen Krieg als langjährige Wüstung beschrieben wird.

1319 – mit dem Tod des Markgrafen Waldemar d. Großen und dem Tod seines Cousins als Nachfolger 1320 stirbt die Askanier-Herrschaft in Brandenburg aus. Ab 1323 – 1373 sind aus Bayern die Wittelsbacher die Markgrafen in Brandenburg, dann bis 1411 wird Brandenburg aus dem Fürstengeschlecht der Luxemburger regiert. Nun wird der Burggraf von Nürnberg, Friedrich VI. vom Kaiser Sigismund zum 'Rechten Obristen, gemeinen Verweser und zum Landeshauptmann', und damit zum uneingeschränkten Verwalter der Mark Brandenburg berufen. In dieser Machtstellung bekämpft Friedrich mit damaliger moderner Bewaffnung (Belagerungsgeschütze und Büchsen) und Verstärkung aus seiner fränkischen Heimat den märkischen aufsässigen Adel mit Erfolg. Dabei wurde auch die 'Faule Grete', ein übergroßes Geschütz, eingesetzt. 1415 verlieh Kaiser Sigismund dem Friedrich die erbliche Würde des Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg, und die märkischen Stände huldigten nun dem neuen Markgrafen, der sich jetzt Friedrich I. nennt, aus dem Hause Hohenzollern. Damit war ein wichtiger Grundstein für die erfolgreiche Entwicklung der Mark Brandenburg, für das Land Lebus und somit auch für unser Schönfelde gelegt.

1492 - am 12. Oktober entdeckt Christoph Columbus eine Insel der Bahamas und leitet damit die (Wieder-) Entdeckung Amerikas ein. Denn nun ward ein Wettlauf zwischen Portugal und Spanien entfacht, um riesige Schätze aus den eroberten neuen Kolonien in Mittel- und Südamerika zu rauben mit der Begründung, den Indios das Wort Gottes zu bringen und zum Christlichen Glauben zu bekehren – mit Mord und Totschlag und Versklavung. Dem eiferten dann in Nordamerika im Verlaufe des beginnenden 16. Jahrhunderts Frankreich, England und Niederlande nach. Doch wann haben unsere Schönfelder von diesen Reichtümern und Ereignissen und Eroberungen in Amerika, auch von Afrika und Südostasien gehört? Das werden sie Jahre später staunend von Reisenden, wie Kaufleuten, Gauklern und Studenten auf den Wochenmärkten in Müncheberg und Fürstenwalde erfahren haben. Auch in der Kirche wird darüber berichtet worden sein, wie christliche Seefahrer, Kaufleute und Priester die „armen Heiden“ zum Christentum bekehren und was für riesige Reichtümer nach Europa gelangen. Aber so werden unsere Schönfelder Anfang des 16. Jh. auch über die gewaltigen Ereignisse der Reformation mit dem Beginn der Veröffentlichung der 95 Thesen des Martin Luther 1517 gegen den Ablasshandel und für die Erneuerung der katholischen Kirche gehört haben. Auch von den Ereignissen des Deutschen Bauernkrieges 1524 -1526 in Süd- und Mitteledeutschland, Brandenburg wurde davon nicht erfasst, werden unsere Schönfelder auf den Märkten von Fürstenwalde und Müncheberg und in Gottesdiensten in der Kirche erfahren haben.

Dietrich Rahnenführer, Ortschronist

► Steinhöfel



Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag in Steinhöfel

Liebe Seniorinnen und Senioren sowie Vorruheständler/innen, unser Seniorennachmittag soll

am Mittwoch, dem 17.01.2024, um 14.00 Uhr im Angerhaus Steinhöfel, Demnitzer Straße 28 stattfinden.

Es wird um einen Unkostenbeitrag von 2,50 € gebeten.

M. Leder
Seniorenbeauftragte



► Informatives

... mal wieder ins Theater

Berlin tanzt – von Liebe und Leidenschaft

Der Berliner Herbst wartete mit zwei spektakulären Uraufführungen auf: das **Staatsballett Berlin** präsentiert „**Bovary**“ - ein Tanzstück von Christian Spuck, und der **Friedrichstadt Palast** zeigt seine neue Grand Show „**Falling in Love**“.

Es ist eine ergreifende erste Kreation des neuen Intendanten für das **Staatsballett Berlin**. Emma Bovary, die Protagonistin des Romans von Gustav Flaubert, scheint in der Tragik ihres Daseins zwischen ehelicher Tristesse und verzweifelter Ekstase auf der Suche nach Liebe geradezu prädestiniert für die Tanzbühne. Wie Christian Spuck an die Umsetzung von 400 Seiten Weltliteratur herangeht, beeindruckt.

Eine Stimme aus dem Off liest Flaubert. „*Emmas Kopf war nach der rechten Schulter geneigt ... die beiden Daumen waren nach innen zur*

Handfläche gekrümmt. Hören sie den Hund heulen, fragte der Apotheker. Es heißt, sie wittern die Toten. Die Bühne in grau und schwarz gehalten, vier Paare, schlicht und dunkel gekleidet, tanzen sich Emmas sterbende Seele aus dem Leib. Der Gatte, nun Witwer, verharrt stumm auf einem Stuhl. Die Menge gafft. Die hochverschuldete Ehebrecherin – wie unmoralisch – hat ihrem Leben ein Ende gesetzt.

Rückblende. Emma, ein Mädchen aus der Provinz, ehelicht einen biederen Landarzt. Zum raffiniert choreografierten Bauernwalzer der Hochzeitsgesellschaft scheint die Welt noch in Ordnung. Emma glaubt sich am Ziel ihrer Träume. Doch dann Langeweile statt Erfüllung. Starr, gleichsam eingefroren wirkt Emma (Weronika Frodyma alternierend mit Polina Semionova) im Pas de deux mit dem frischgebackenen Ehemann (Alexei Orlenco alternierend mit Matthew Knight). Das Unheil nimmt seinen Lauf.

Die Flucht in den Kaufrausch. Eine Einladung zum Ball - Emma blüht auf, der Gatte entzieht sich, wohlwollend lächelnd, dem gemeinsamen Tanz. Szenewechsel. Das wichtigste Ereignis des Landlebens - die Landwirtschaftsausstellung. Emma lässt sich umgarnen von dem Gutsbesitzer Rodolphe (David Soares alternierend mit Martin ten Kortenaar). Nicht erkennend, dass das vermeintliche Begehren nur ein flüchtiges, herablassendes Besitzen Wollen. Emma entflieht der Provinz und versinkt im Großstadtdschungel zwischen Varietéglitzer und der Wiederbegegnung mit dem Studenten Léon (Alexandre Cagnat alternierend mit Cohen Aitchison-Dugas). Auch diese Liebschaft ist nur von kurzer Dauer. Zurück in der heimischen Provinz gerät Emma, bankrott und von der Gesellschaft verachtet, zunehmend in eine Ausweglosigkeit. Der Tod durch Arsen ist kein schöner.

Ein Gesamtkunstwerk, das Spuck da auf die Bühne gebracht hat. Eine stimmige Musikwahl von Saint-Saëns Klavierkonzerten über die verstörend wirkenden Werke von Thierry Pécou, so zerrissen, wie Emmas Innenleben, bis hin zu dem herzerweichenden „She was“ der französischen Sängerin Camille Dalmais. Im Hintergrund Filmmaterial in Schwarzweiß vom Leben auf dem Land. Die Schönheit der Sprache Flauberts, gelesen von Marina Frenk. Ein exzellentes, der Situation geschuldetes Bewegungsvokabular. Surrile Gestalten in ihrer Gier und mangelnder Empathie - die Herren Warenhändler, Apotheker, Notar, Bürgermeister und Gerichtsvollzieher. Die Paartänze von Emma mit Ehemann und Liebhabern voller Wahrhaftigkeit und Emotion. Und was Weronika Frodyma alternierend mit Polina Semionova tänzerisch und an schauspielerischer Wandlungsfähigkeit zu zeigen haben, ist großes Können.

Mit „**Falling in Love**“ übertrifft der **Friedrichstadt Palast** mal wieder sich selbst. 100 Millionen Swarovski-Kristalle, 14 Millionen Euro Produktionskosten, 11 Leute aus aller Herren Länder allein für die Choreografie, Jean Paul Gaultier als Visionär des Kreativteams – man gönnt sich ja sonst nichts! Das Ergebnis ist aufregend, rasant, optimistisch. Die Idee nahm ihren Lauf mit einem Gedicht aus dem 18. Jahrhundert von William Blake. „The Garden of Love“ erzählt von Schönheit und Vergänglichkeit. Die Show von dem Wunsch, ausbrechen zu wollen aus dem Zwang, sich entscheiden zu müssen für eine einzige Art zu leben. Blau, Grün oder Rot. Nur drei Farben sind erlaubt in „Diamond City“. Die Ruhe in „The Blue Garden“ gegen den Vulkan in „The Red Garden“ gegen die Oase in „The Green Garden“. You will hier raus. Der gehörlose Poet mit Schreibfeder und weißer Schlabberhose, verkörpert von dem Tänzer Callum Webdale (alternierend mit Hearn Sebuaado), fällt ins Bodenlose. Über Wasserfälle in ein Meer aus glitzernden Steinen. Auf seiner

Reise zum Garten der Liebe begegnet er Leon, dem letzten Chamäleon (Olivier St. Louis), das aufgehört hat, an die Farben und die Liebe zu glauben. Und er findet die Rebellin Me (Laura Panzeri). „You“ and „Me“ - Ende gut, alles gut.

Keine Show im Palast ohne atemraubende Artistik. Fliegende Männer mit Trampolin und fliegende Frauen am Bungee-Trapez begeistern zu Standing Ovations.

Artistisches Highlight ist der Sanddorn Balance Act. Aus dreizehn riesigen Palmblättern fertigt Andreis Jacobs Rigolo ein fragiles Mobile. Allein eine Feder wahrt die Balance. Wird die Feder entfernt, stürzt alles in sich zusammen. Was für ein Sinnbild!

Und keine Show ohne die Säule des Palasts: Das Ballettensemble. Choreographie und Kostümdesign tobten sich aus. Futuristisch, surreal, absonderlich, sexy.

Das Publikum wartet auf die berühmte „Girl-Reihe“ oder passender: „Chorus-Line“. Diesmal ganz in schwarz. Mit weißen Handschuhen. Und wieder mit der bestaunten Perfektion der im grand battement synchron schwingenden Beine. Allerdings ... es haben sich zwei Herren unter die Girls geschlichen. Die fallen gar nicht auf den ersten Blick auf. Was für eine Emanzipation!

Lilian Teuschler

„Falling in Love“ – täglich außer montags, Tickets unter www.palast.berlin oder 030-2326 2326; „Bovary“ – wieder am 18., 19., 21. und 22.01.2024 in der Deutschen Oper Berlin, stream verfügbar bis 18.01.2024 auf Arte Concert, Tickets unter tickets@staatsballett-Berlin.de oder 030 2060 92 630



Foto: Weronika Frodyma als Emma Bovary © Serghei Ghercin

➤ Trauer



*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.*

Liesbeth Günther

† 09. November 2023

Wir bedanken uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns auf so vielfältige Weise ihre aufrichtige Anteilnahme entgegenbrachten.

Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungsunternehmen DECUS und der Familie Simmat für die einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier. Danke dem Team des ambulanten Pflegedienstes DRK Briesen sowie Frau Dr. Kuhle für die liebevolle Betreuung.

**In Liebe
Dein Sohn Reiner und Familie**



**TOP-Beratung
und TOP-Konditionen**

wie sorgenfrei

Unsere Baufinanzierung
mit einer festen Rate
über die gesamte Laufzeit.

**Bis zu 30 Jahre
Zinssicherheit!**



s-os.de

 Sparkasse
Oder-Spree



Baumpflege & Baumfällarbeiten

- Baumfällungen mit Seilklettertechnik & eigener Hebebühne
- Totholzabfuhr • Kronenschnitt
- Entsorgung von Baumschnitt
- Wurzelfräsen • Baumpflege
- Obstbaumschnitt • Heckenschnitt

*...die Profis
machen das*



Torsten Kühl
Biegenbrücker Str. 25, 15299 Müllrose
e-mail: torgri1@freenet.de
Tel.: 0162 5949803

www.baumprofis-muellrose.de

Enrico Thom
Möllenweg 6, 15299 Müllrose
e-mail: rico-t@web.de
Tel.: 0174 9369636

! ACHTUNG !Redaktionsschluss für das nächste
Amtsblatt**03.01.2024**Redaktionsschluss für den nächsten
Odervorländer Kurier**06.01.2024**

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel, die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für das Amtsblatt oder den Odervorländer-Kurier können direkt an:

kurier@amt-odervorland.de
oder
info-steinhoefel@amt-odervorland.de
gesendet werden.

Anzeigen und Danksagungen bitte direkt
an
zeitung@druckereikuehl.de
senden.

decus
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Kirchhofstraße 12, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de



BSH Briesener Sanitär
& Heizung GmbH

*Wir wünschen eine ruhige, besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten und für das neue Jahr 2024
Glück, Gesundheit und Erfolg, verbunden mit
unserem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen
und die angenehme Zusammenarbeit.*

15518 Briesen · Frankfurter Str. 64

Tel.: (03 36 07) 58 16 · Fax: (03 36 07) 58 17

Bereitschaft und Notdienst

Tel.: (03 36 07) 2 22

CUPRA feiert Hattrick bei der „Auto Trophy“ 2023

- Challenger-Brand zählt damit zu den erfolgreichsten Importeuren
- CUPRA Born, CUPRA Formentor und CUPRA Leon siegen
- Fast 10.000 Leser*innen hatten über Modelle abgestimmt
- CUPRA: Erhältlich bei Ihrem CUPRA Vertragshändler in der Region:
Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder) und Umland – Autohaus Peter Böhmer

Frankfurt (Oder) & Eisenhüttenstadt, 08. Dezember 2023 – Nach den Doppelsiegen in den Jahren 2021 und 2022 setzt CUPRA in diesem Jahr noch einen drauf: Bei der mittlerweile 36. Auflage der von der Fachzeitschrift „Auto Zeitung“ initiierten „Auto Trophy“ erzielte die Challenger-Brand nun einen bemerkenswerten Dreifacherfolg. Die Modelle CUPRA Born, CUPRA Formentor und CUPRA Leon feierten in ihren Kategorien jeweils die Klassensiege in der Importwertung.

Das erste vollelektrische Modell der spanischen Marke, der CUPRA Born, setzte sich dabei in der Kategorie „Elektro-Citycars, -Kleinwagen, -Kompakte“ gegen die Wettbewerber durch. Der Bestseller der Challenger-Brand, der CUPRA Formentor, gewann bei den „SUV von 30.000 bis 60.000 Euro“. Und auch der kompakte CUPRA Leon feierte einen Sieg: in der Kategorie „Kleinwagen / Citycars / Kompakte“. Alle Erfolge beziehen sich jeweils auf die Importwertung.

„Das ist einfach ein großartiges Zeichen, dass die Leserinnen und Leser über Jahre hinweg konstant für unsere CUPRA Modelle abstimmen – mehr sogar: Erstmals konnten wir mit unserer jungen Marke gleich drei Siege feiern. Das freut mich ungemein“, sagt Bernhard Bauer, Geschäftsführer von CUPRA in Deutschland. „Ich bedanke mich vielmals für das Vertrauen. Diese Siegesserie zeigt einmal mehr, wie beliebt CUPRA gerade hier in Deutschland ist. Für den CUPRA Born ist es sogar schon der dritte Erfolg hintereinander bei diesem Wettbewerb – unglaublich.“

CUPRA – ein echter Seriensieger

Im Jahr 2021 wurden der CUPRA Born und der CUPRA Formentor bei der „Auto Trophy“ ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr waren es der CUPRA Born und der CUPRA Leon. Nun konnten also erstmals alle drei bisher erfolgreichen Modelle der Challenger-Brand einen Sieg einfahren. Darüber hinaus war der CUPRA Born im Juni dieses Jahres bei der erstmals von der „Auto Zeitung“ ausgetragenen „Auto Trophy Elektro“ erfolgreich. Im Rahmen dieses

Wettbewerbs wurde CUPRA zudem in der Kategorie „Nachhaltigste Automarke“ zum Sieger in der Importwertung gewählt.

Mehr als 250 Modelle standen zur Auswahl

Fast 10.000 Leser*innen der „Auto Zeitung“ hatten in den vergangenen Monaten an der Abstimmung im Rahmen der „Auto Trophy“ 2023 teilgenommen. Bei der mittlerweile 36. Auflage des Wettbewerbs konnten sie jeweils die Gesamt- und die Importsieger in insgesamt 32 Kategorien küren. Zur Wahl standen 252 Modelle und 121 Marken.

Ihr CUPRA / SEAT Vertragshändler in der Region – Autohäuser Peter Böhmer

Vorbei schauen und sich die CUPRA / SEAT Modellpalette anschauen, lohnt sich auf jeden Fall! Zusätzlich bietet das Team vom Autohaus Peter Böhmer eine ganze Menge an attraktiven Aktionsangeboten für weitere CUPRA und SEAT Modelle an. Also nichts wie auf zum Autohaus Peter Böhmer – Ihrem CUPRA und SEAT Vertragshändler für die Region: Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder) und Umland. Zu finden ist das Autohaus Peter Böhmer in 15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335-6066540 und in Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364-62095.



Autohaus Böhmer
DIE LÖSUNG STIMMT

15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 6066540
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

SEAT

SEAT MO

CUPRA

SUZUKI

Info@autohaus-boehmer.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHRER

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal Verlag Kühl OHG
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktionsleiterin:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99
E-Mail: zeitung@druckereikuehl.de

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal Verlag Kühl OHG
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal Verlag Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal Verlag Kühl OHG
E-Mail: info@druckereikuehl.de

Druck: Schlaubetal Druck Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97
Auflage: 5195

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Datenschutz

Personenbezogene Daten sowie Fotos unterliegen dem Datenschutz. Mit dem Einreichen von Beiträgen und Fotos durch den/die Autor/in setzt das Amt Odervorland voraus, dass der/die Autor/in für den Inhalt verantwortlich zeichnet und sich damit einverstanden erklärt, dass diese Daten an die Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Schlaubetal-Verlag Kühl OHG Müllrose zum Zweck der Veröffentlichung im Amtsblatt/Kurier „Odervorländer Kurier“ sowie auf der Homepage des Amtes Odervorland und der Gemeinde Steinhöfel weitergeleitet werden.

Bestattungshaus

Rico Streul

in Müncheberg / Ernst-Thälmann-Str. 72

☎ 033432 / 74 70 98 **24 h**

Beantragung der Hinterbliebenenrente durch unser Haus.
Auf Wunsch auch Vermittlung von Blumenschmuck.

- **Hausbesuche • Erledigung aller Formalitäten •**
- **Bestattungsvorsorge •**
- **Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen •**

GROTH
BESTATTUNGEN
JAHRE

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Trauerreden
Trauerbegleitung
Bestattungsvorsorge
vertrauensvoll aus einer Hand

Naturbestattungen
„Tree of Life“ – Baum des Lebens
sowie Friedwald- und Ruheforstbestattungen
Seebestattungen, Erinnerungsdiamant u. a.

www.Grothbestattungen.de

In unserem Bestattungsunternehmen finden Sie fachlichen Rat und Service zu allen Fragen und Aufgaben, die sich an Lebensenden stellen.

Wir nehmen uns Verstorbener so an, dass es Sie als Hinterbliebene und Trauernde stützt, schützt und weiter führt.

Küstriner Str. 1
15306 Seelow
Tag & Nacht:
03346 - 855 42 64

24
Tag & Nacht

BESTATTUNGSHAUS SCHLAUBETAL

033606 78 75 99

Frankfurter Straße 8, in 15299 Müllrose

Erd-, Feuer-, See- & Waldbestattungen

Bestattungshaus Möse

Wenn ein Mensch den Menschen braucht, ist es gut zu wissen, wer derjenige ist.

TREE OF LIFE
ERD- & URNENBESTATTUNG
SEEBESTATTUNG

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns: Funktelefon 0171 / 2 15 85 00

| | | | |
|--|---|---|--|
| 15306 Falkenhagen Ernst-Thälmann-Straße 23 ☎ (03 36 03) 30 36 | 15306 Seelow Ernst-Thälmann-Straße 37 ☎ (0 33 46) 84 52 07 | 15324 Letschin R.-Breitscheid-Straße 14 ☎ (03 34 75) 5 07 14 | 15234 Frankfurt (O.) Rathenaustraße 65 ☎ (03 35) 4 00 00 79 |
| 15859 Storkow Altstadt 9 ☎ (03 36 78) 44 24 25 | 15526 Bad Saarow Bahnhofplatz 2 ☎ (03 36 31) 59 94 84 | 16259 Bad Freienwalde Grünstraße 4 ☎ (0 33 44) 3 00 64 64 | |

Zu Ihren Diensten seit 31 Jahren.

Große Auswahl & TOP-Angebote!

AUTOMATIK-GETRIEBE



25.895,- EURO

SEAT Ateca Style 1.4 TSI 7-Gang-DSG
EZ: 10/2018, 31.295 km, Energy Blau, NAVI, Winter-Paket samt Sitzheizung v., 17" LM-Felgen samt Ganzjahresreifen, Parkassistent, Exterior, Paket, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

PANORAMA-DACH



30.999,- EURO

SEAT Ateca FR 1.5 TSI 7-Gang-DSG Full Link
EZ: 11/2021, 13.895 km, Nevada Weiß Met., Voll-LED, 2-Zonen-Klimaautom., Sitzheizung v., Lenkradheizung, R-Kamera, PDC hinten, Licht- & Sicht-Paket, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

FAMILIEN-KOMBI



10.895,- EURO

TOYOTA Auris Touring Sports Life + 1.6 VVT
EZ: 08/2013, 70.795 km, Silber Met., PDC v. + h., Klimaautom., Design-Paket, Sitzheizung v., R-Kamera, Toyota Audio-Media-System Touch, Bluetooth, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

ALLRAD + AUTOMATIK



23.995,- EURO

SEAT Ateca Xcellence 2.0 TSI 7-Gang-DSG
EZ: 03/2018, 89.195 km, Nevada Weiß Met., Voll-LED, NAVI, Frontscheibe beheizbar, Heckkl. elektr., Sitzheizung v./h., Soundsystem, 19" LM-Felgen, Auspark-Assistent, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

NAVI + SITZHEIZUNG



12.995,- EURO

SUZUKI Ignis 1.2 Dualjet Comfort Hybrid
EZ: 08/2020, 25.195 km, Pure White Pearl Metallic, LED, Komfort-Paket, Allwetterreifen auf 16" LM-Felgen, Rückfahrkamera, Cargo-Box, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

NEU EINGETROFFEN



14.995,- EURO

SUZUKI Vitara 1.6 VVT M/T 2WD Klimaaut.
EZ: 08/2018, 42.995 km, Weiß, 17" LM-Felgen, Tempomat, Rückfahrkamera, Sitzheizung v., Scheibentönung ab B-Säule, LED-TFL, 6 Airbags, ESP, ABS, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!



**UNSER TEAM SUCHT
VERSTÄRKUNG!**

Für unser Autohaus suchen wir in Vollzeit eine/n

KFZ-Mechatroniker/in (m/w)

Ihr Profil:

- selbstständige, kostenbewusste und kundenorientierte Arbeitsweise
- Teamgeist, Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Führerschein der Klasse B

Ihre Aufgaben:

- selbstständiges Arbeiten nach Werkstatt- & Kundendienstaufträgen

Ihre Aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die unten stehende Anschrift oder per Email an: Info@autohaus-boehmer.de



15234 Frankfurt (O), Georg-Richter-Str. 12
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstr. 16

VOLL-AUSSTATTUNG



28.995,- EURO

SUZUKI Jimny 1.5 Comfort NFZ Allgrip
EZ: 08/2022, 149 km, Kinetic Yellow/Bluish Black, Sitzheizung v., Trenngitter Innenraum, Lichtsensor, Frontbügel, Dachgarten, NSW, Klima, Heckleiter, u.v.m. 19% Mwst. ausweisbar!

EINZIGARTIG



24.995,- EURO

SEAT Leon FR 1.5 TSI 6-Gang Flip-Flop-Folierung
EZ: 04/2021, 54.995 km, Weiß, Sitzheizung v., 3-Zonen-Klimaautom., Audio-Media-System, PDC v./h., Lenkradheizung, Winterkomplettäder, LM-Bicolor-Felgen, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

ALLRAD + AUTOMATIK



37.995,- EURO

CUPRA Formentor 2.0 TSI 4Drive DSG (190 PS)
EZ: 10/2022, max. 150 km, Graphene Grau, Virtual Cockpit, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, 3-Zonen-Klimaautomatik, R-Kamera, Lenkradheizung, 8,8/5,8/6,9/174g/km, u.v.m. 19% Mwst. ausweisbar!

VOLL-HYBRID



31.695,- EURO

SUZUKI Swace 1.8 Hybrid CVT Comfort +
EZ: 10/2023, 1.995 km, Black Mica Metallic, LED, Abstandstempomat, Lenkradheizung, Fernlicht- & Spur-Assistent, Rückfahrkamera, Lichtsensor, 4,5/3,6/4,0/102 g/km, u.v.m. 19% Mwst. ausweisbar!

NEU EINGETROFFEN



6.495,- EURO

MITSUBISHI Colt 1.3 M/T „35 Jahre Plus“
EZ: 05/2013, 78.695 km, Blau Metallic, Klima, Sitzheizung v., CD-Audio-Soundsystem, Airbags, LM-Felgen, 5-Türer, elektr. Fensterheber, ZV mit Fernbedienung, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

AUTOMATIK & AHK/AZV



21.995,- EURO

SEAT Ateca Xcellence 1.5 TSI 7-Gang-DSG
EZ: 01/2019, 61.995 km, Radium Grau Metallic, NAVI, Anhängerkuppl. elektr. schwenkbar, Winter-Paket, Rückfahrkamera, Voll-LED-Scheinwerfer, Alcantara, u.v.m. Mwst. nicht ausweisbar!

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Unsere Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

AUTO-Ankauf!

Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?
Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!



15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 6066540
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095



Info@autohaus-boehmer.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER